



Ahornblatt

Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung - an einen Haushalt

Außervillgraten

49. Ausgabe | Juli 2019



INHALTSANGABEN

Titelseite: Dr. Adalbert Bachlechner	1	Firmung	34
Vorwort Bürgermeister	3-5	Die Rückkehr der Rad-Familie	35-37
Gemeinderat	6-10	Was ist los im Wald?	38-39
Kunterbuntes in Bildern	11	Ahnenreihe zu Niederegg HNr. 25	40-41
Rohstoff der Zukunft	12	Freiwillige Feuerwehr Außervillgraten	42-43
Mit Lichtgeschwindigkeit in die Digitale Zukunft	13	Musikkapelle Außervillgraten	44
Mit Holz heizen	14	Schützenkompanie Außervillgraten	45
Änderung der Öffnungszeiten Kadaversammelstelle	14	50 Jahre Sportunion Raika Villgraten	46-47
Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an	15	Jugendcoaching – „Meine Chance für die Zukunft“	48
Stopp mit illegalen Müll-Sammlungen	15	Theatergruppe Außervillgraten	49
Dämmstoffe sind kein Sperrmüll	16	Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten	50-51
Schneemessungen 2018/2019	16	Gewaltfreie Kommunikation	51
Raus aus Öl und Gas	17	Bäuerinnenorganisation Außervillgraten	52-53
Sommergefühle - Gedicht	17	GHS – Wohnungsangebote	53
Goldene Hochzeit Grundler	18-19	Volkstanzgruppe Außervillgraten	54
Spenden Ahornblatt	19	Kath. Familienverband unter neuer Führung	55
Georg Großlercher Schule Sillian	20	Mit dem Seniorenbund unterwegs	56-57
Diamantene Hochzeit Mühlmann	20	Geburtstage	58
Neue Rechnungslegung für Länder und Gemeinden	21	Schul- u. Studienabschlüsse	58
19. Universität im Dorf – Programm	21	Termine und Veranstaltungen 2019	59
Bergrettung Sillian	22-23	Emma Leiter gezeichnet von Sohn Günter	60
Aus dem Kindergarten	24-25		
Aus der Volksschule	26-27		
„Villgrater Gesundheitswerkstatt“	28-29		
Die Villgrater Hausapotheke	30-32		
Aktuelles aus der Bücherei	33		
Erstkommunion	33		
Jungschar ist Gemeinschaft	34		

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 29. November 2019

REDAKTIONSTEAM & IMPRESSUM



TOLD JOSEF



**MÜHLMANN
HELENE**



**OBETZHOFFER
ANNEMARIE**



**LANSER
MONIKA**



**MAIR JOSEF
Mag.**

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER:

Gemeinde Außervillgraten, 9931 Außervillgraten 136

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Josef Mair



Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Dein Interesse an unserer nächsten Ausgabe Ahornblatt Nr. 49 freut uns besonders. Vorweg darf ich allen danken, die uns Beiträge, Informationen, Bilder und Ideen lieferten. Sie alle haben einen wesentlichen Anteil am Entstehen dieser Ausgabe. Allen ein Dankeschön, die im Hintergrund viel Arbeit leisten und am gemeinsamen Werk „Gemeindezeitung“ mitwirken. Ich darf schon heute einladen, an unsere nächste kleine Jubiläumsausgabe „Ahornblatt Nr. 50“ zu denken.

In meinem Vorwort nehme ich grundsätzlich Bezug auf Besonderheiten in jüngster Vergangenheit, auf Schwerpunktvorhaben der Gemeinde und andere aktuelle Ereignisse, die von öffentlichem Interesse sind bzw. die man öffentlich diskutiert. Vor einigen Wochen haben wir eine öffentliche Gemeindeversammlung für alle interessierten GemeindebürgerInnen ausgeschrieben. Für die damals Anwesenden können daher diese Informationen teilweise wiederholend sein. Deshalb konzentriere ich mich in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung auf wenige

Schwerpunkte, die uns als Entscheidungsträger fordern beziehungsweise viel an Vorbereitungsarbeit für die jeweiligen Gemeindeforschüsse bedeuten und andererseits auch die MitarbeiterInnen in der Gemeindeverwaltung in ihrer Arbeitskapazität zeitlich

technologie. Förderungsschwerpunkte sowohl des Bundes als auch vom Land Tirol zur Schaffung dieser kommunalen Infrastruktur förderten, erleichtern und motivieren seit Jahren die Gemeinden dazu. Der Grundgedanke in der Umsetzung ist folgender: Die Ge-



LWL-Ortszentrale im ehemaligen Heizraum der Gemeinde

binden.

Das Schwerpunktvorhaben LWL für unsere Gemeinde begleitet uns bereits mehrere Jahre. Für viele vielleicht unauffällig, weil wir die Vorarbeiten meistens mit anderen Baustellen miterledigten. Der Breitbandausbau ermöglicht vielen in unserer Gemeinde den Zugang zu schnellem Internet auf Basis von zukunftsfähiger Glasfaser-

meinden - so auch Außervillgraten - bauen das Leitungsnetz aus und vermieten dieses an private Netzbetreiber, sogenannte Provider. Die Gemeinde erhält vom Netzbetreiber einen zu vereinbarenden Anteil von den Gebühreneinnahmen. Dieser Erlös ist mittelfristig betrachtet ein wichtiger Finanzierungsbestandteil neben den Bundes- und Landesförderungen einerseits und andererseits ist die Herausforderung, möglichst günstig das Breitband Ortsnetz umzusetzen. Mit dieser Überlegung hat die Gemeinde Außervillgraten in den letzten Jahren vorsorglich bei allen Straßen- und Leitungsprojekten auf Basis einer Leitungsplanung Leerverrohrungen mitverlegt, wie zum Beispiel beim Kraftwerksprojekt gemeinsam mit der Verlegung der Druckrohrleitung und der Stromableitung, bei Straßensanierungen, bei Güterwegvorhaben und Stromleitungsverkabelungen. Zum aktuellen Zeitpunkt ist ein beachtlicher Anteil der Leerverrohrung unseres Ortsnetzes verlegt. Die gemeindeübergreifenden Datenlei-



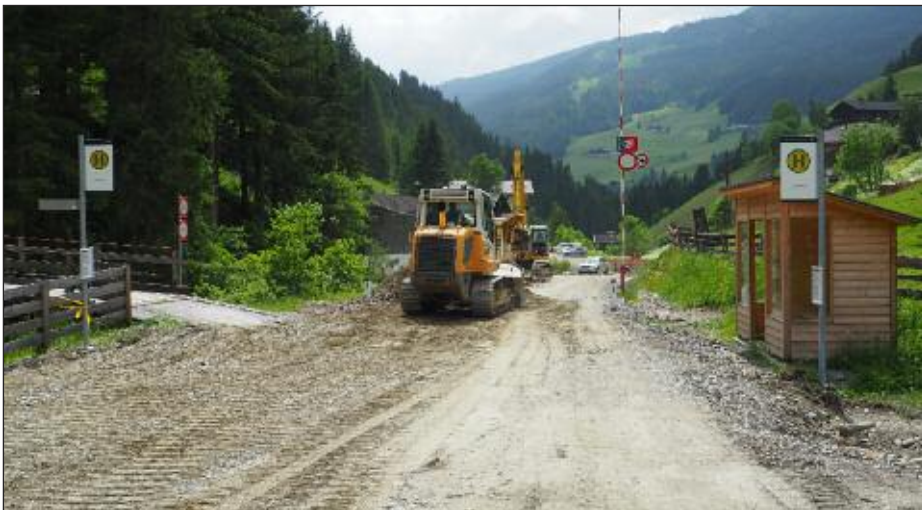
Öffentliche Gemeindeversammlung im Haus Valgrata

tungen, die sogenannte Backboneleitung, wird über den Planungsverband organisiert. Unser Ziel ist weiterhin bei allen entsprechenden Bauvorhaben eine Leerverrohrung mitzuverlegen, sofern diese dem Leitungsplan entspricht. In nächster Zeit wird die Ortszentrale im ehemaligen Heizraum der Gemeinde vorbereitet, sodass in einigen Monaten die Glasfaserkabel in die Leerverrohrung eingeblasen werden

kann und somit für die ersten interessierten Kunden eine Anschlussmöglichkeit für das schnelle Internet in Außervillgraten besteht.

Fachleute prognostizieren, dass mit der Glasfasertechnologie auch in ländlichen Regionen ungeahnte Möglichkeiten für leistungsfähigen Datenaustausch, günstige Telefonie, Fernsehen und vieles andere mehr zu leistbaren Konditionen ermöglicht wird. Mit dem

Glasfaserprojekt der Gemeinde wollen wir auch für unsere GemeindebürgerInnen, für unsere Unternehmen und für junge interessierte Leute einen wichtigen Schritt in die digitale Zukunft setzen. Wie bereits angekündigt darf ich ersuchen, dass möglichst viele die unverbindliche schriftliche Interessensbekundung zu einem LWL-Anschluss abgeben. Diese ist für uns eine wichtige Entscheidungshilfe zum Festlegen von Umsetzungsprioritäten.



Generalsanierung der Winkeltal Landesstraße

Ein wenig Geduld war notwendig bis die überfällige Generalsanierung der Winkeltal Landesstraße begonnen wurde. Aus budgetären Gründen im Landesstraßenbereich wird diese Sanierung in einem weiteren Bauabschnitt im nächsten Jahr abgeschlossen. Nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für die Ableitung von Oberflächenwässern und Aufbau des Straßenkörpers wird in den nächsten Wochen mit der Asphaltenschicht wieder ein neuer, verkehrstechnisch perfekter Teilabschnitt von der äußeren Stefanbrücke bis zum Walchboden geschaffen. Im Zusammenhang mit der Kraftwerkserrichtung und der Verlegung der Druckrohrleitung in der Landesstraße haben wir einen Gestattungsvertrag abgeschlossen. Darin musste sich die Gemeinde verpflichten, einen beachtlichen Teil dieser Straßensanierungskosten als Gegenleistung für die seinerzeitige Verlegung der Druckrohrleitung zu übernehmen.

„Wohnbau in Außervillgraten“ ist ein stetes Anliegen. Im Zuge der Verlängerung bzw. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes hat die Gemeinde vorsorglich widmungsfähige Flächen für den konkreten Wohnungsbedarf ausgewiesen. Mit dem GHS Wohnhaus I „Niederegger Feld“ wurde ein konkretes Angebot mit fünf Wohneinheiten für Wohnungssuchende in Außervillgraten geschaffen. Dankenswerterweise hat die Genossenschaft mit dem Bau des Vorhabens begonnen, ohne dass vorher alle Woh-

nungen verbindlich vergeben waren. Im Gegensatz zu anderen Wohnbaugenossenschaften hat die GHS in diesem Falle keine Kosten an die Gemeinde weiter verrechnet. Dies war nur durch die großzügige Unterstützung vom Obmann der GHS, RR Altenweisl Josef möglich. Inzwischen wurde bereits Vorsorge getroffen, dass im Bedarfsfalle das Wohnhaus II mit ebenfalls fünf Wohneinheiten errichtet wird. Ich darf nochmals alle Interessierten einladen, bei konkretem Interesse nach Wohnungsmöglichkeiten in Außervillgraten entweder die Gemeinde oder direkt die GHS Verwaltung in Lienz zu kontaktieren. Diese ist gerne bereit, die individuellen Förderungsmöglichkeiten für die Interessenten abzuklären. Wohnen in Außervillgraten bedeutet, seinen Mittelpunkt der Lebensinteressen in einem Umfeld zu wählen, wo Gemeinschafts-, Dorf- und Vereinsleben einen hohen Stellenwert haben, intakte Natur als Kapital erlebt wird, plagernder Verkehrslärm und Verkehrsstau weit weg von uns sind, Sicherheit noch selbstverständlich ist und eine kommunale Infrastruktur, die sich im dörflichen Vergleich sehen lässt.

Auch im Privatbereich ist die Schaffung von Wohnraum durch Neubau, Zu- und Umbauten möglich und sollte für den einen oder anderen eine ernsthafte Alternative sein. Hinsichtlich der privaten Bautätigkeit darf wiederholt ersucht werden, rechtzeitig und vor allem genügend Vorlaufzeit für die Planungs- und Bewilligungsphase vorzusehen. Den privaten Bauwerbern stehen aus Kostengründen nur in seltenen Fällen professionelle Projektabwicklung und -begleitung zur Verfügung. Daher sind diese mit den komplexen Bewilligungsschritten und Verfahrensabläufen besonders gefordert und wird oft als mühsam empfunden. In den letzten Jahren hat sich im Verfahrensbereich Grundlegendes wie zum Beispiel die Abschaffung der Zuständigkeit des Gemeindevorstandes als Baubehörde II. Instanz und Neuschaffung der Landesverwaltungsge-



Wegverbreiterung Stiner Zeine

Fotos: Gemeinde

richte als Rechtsmittelinanz geändert. So sind beispielsweise Bewilligungen auf Grundlage von unvollständigen Bauansuchen nicht möglich. Hier handeln die Behörden, Gemeindefunktionäre und Sachverständigen nicht mutwillig zum Nachteil von Bauwerbern. Allein durch die neu geschaffenen Landesverwaltungsgerichte wurde den Anrainern und auch Bauwerbern die Möglichkeit geschaffen, Beschwerde gegen Behördenentscheidungen zu erheben. Die Praxis zeigt, dass diese Rechtsmittelinstanzen sehr genau auf gesetzmäßige Verfahrensabwicklung achten. Daher sind Mitarbeiter angehalten, Entscheidungen genauestens vorzubereiten und sich an Sachverständigengutachten zu halten, um allfälligen Beschwerden und in der Folge allfälligen Bescheidbehebungen vorzubeugen. Nicht selten empfinden

Bauwerber dies als Schikanen. Letztlich entsteht durch den Ausbau der Beschwerde-, Anrainer- und Bürgerrechte viel Aufwand zu Lasten jener, die etwas schaffen, umsetzen und bewirken wollen. Die Verwaltungsorgane dazwischen sind für den Verfahrensablauf und die Bewilligung verantwortlich. Sie trifft oft der Unmut, manchmal zu Unrecht, sowohl von der einen als auch von der anderen Seite und manchmal auch von beiden. Von den Mitarbeitern in den Gemeinden ist ein hohes Maß an Verantwortungsbeusstsein und Objektivität gefordert, es darf aber auch um das nötige Verständnis für die anspruchsvolle Arbeit unter dem kritischen Blick vieler gebeten werden.

Euer Bürgermeister
Josef Mair

Aus dem Gemeinderat

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 17.12.2018

Anträge auf Änderung des Flächenwidmungsplanes

a) im Bereich der Gp. 100, 101 und 2664 (künftige Gp. 2664), KG Außervillgraten (Mühlmann Josef, HNr. 28, Almhütte)



Mühlmann Josef

Mühlmann Josef, HNr. 28, beabsichtigt bei seiner Almhütte das Vordach zu vergrößern und die bereits bestehende Widmungsfläche zu vergrößern.

Der Gemeinderat der Gemeinde Außervillgraten beschließt einstimmig, die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 100, 101 und 2664, KG Außervillgraten, von Freiland § 41 in Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Erläuterung: Almhütte.

b) im Bereich der Gp. 299, 2591 und 302/1, KG Außervillgraten (Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes regGenmbH, 9900 Lienz) Neben der GHS Wohnanlage im Bereich Niederegger Feld soll ein weiteres Wohnhaus mit 5 Wohneinheiten entstehen, wie bereits im ÖROK vorgehen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Außervillgraten beschließt einstimmig die Änderung des Flächenwidmungspla-

nes im Bereich der Gp. 299, 302/1 und 2591, KG Außervillgraten, von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38 (1).

c) im Bereich der Gp. 299 und 300, KG Außervillgraten

Der Bauwerber beabsichtigt, ein Einfamilienwohnhaus im Bereich Niederegger Feld talauswärts der geplanten GHS Wohnanlage zu errichten. In diesem Fall ist der Tagesordnungspunkt Änderung des Flächenwidmungsplanes zu erweitern und zusätzlich noch



Geplante GHS-Wohnanlage

die Neuerlassung eines Bebauungsplanes zu beschließen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke 299 und 300, KG Außervillgraten, von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38 (1).

Des Weiteren beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Außervillgraten die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 299 und 300, KG Außervillgraten.

Haushaltsplan 2019

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Haushaltsplan für das Jahr 2019 mit Einnahmen von €4.217.800,00 im ordentlichen Haushalt und

€ 540.500,00 im außerordentlichen Haushalt und die Ausgaben mit € 4.217.800,00 im ordentlichen Haushalt und € 540.500,00 im außerordentlichen Haushalt. Die Gesamteinnahmen im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt betragen somit € 4.758.300,00. Die Gesamtausgaben im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt betragen somit € 4.758.300,00. Es konnte somit ein ausgeglichener Haushalt 2019 erstellt werden.

Der Gemeinderat beschließt erstens



einstimmig die Zuwendungen an die Vereine und Institutionen in der angeführten Höhe, wobei die Anweisung nur auf Antrag unter Vorlage eines Auszuges aus dem Kassabuch sowie aus dem Tätigkeitsbericht erfolgt sowie zum zweiten die vom Bürgermeister vorgetragene Ansätze für die einmaligen Vorhaben, wobei diese im Einzelfall noch zu beschließen sind, sofern es sich nicht um laufende Vorhaben handelt.

Ferner beschließt der Gemeinderat einstimmig den Unterschiedsbetrag zwischen Ansatz und Vorschreibung gem. § 15 Abs. 1 Zl. 7 VRV mit € 10.000,00, wobei die darüberliegenden Unterschiede in der Jahresrechnung zu erläutern sind.

Bergsteigerdörfer Villgratental

Der Gemeinderat der Gemeinde Außervillgraten beschließt einstimmig, der schriftlichen Absichtserklärung mit dem Österreichischen Alpenverein vom 24. Mai 2018 betreffend die Initiative „Bergsteigerdörfer Villgraten“ zuzustimmen und bekennt sich weiterhin zur Zugehörigkeit beim internationalen Kreis der „Bergsteigerdörfer“.

Personalangelegenheit

Der Gemeinderat stimmt einer zeitlich befristeten Übergangslösung für die Amtsleitung der Gemeinde zu und genehmigt das befristete Anstellungsverhältnis im Ausmaß einer 100%-Vollbeschäftigung für Lanser Monika, Gasse 65b, 9932 Innervillgraten. Die Entlohnung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz. Das Dienstverhältnis beginnt mit 07.01.2019 und endet mit 30.06.2019.

Im Gemeinderat herrscht Einvernehmen, FÜRhapter Barbara, 9931 Außervillgraten 81, als Raumpflegerin (krankheitsbedingte Aushilfstätigkeit) weiter zu beschäftigen.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 04.03.2019

Jahresrechnung 2018

Unter dem Vorsitz von Bgm-Stv. Trojer Julius, in Abwesenheit des Bürgermeisters und des Finanzverwalters, genehmigt der Gemeinderat einstimmig die vorliegende Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2018 mit der ausgewiesenen Einnahmenvorschreibung in der Höhe von € 2.766.834,40 und einer Ausgabenvorschreibung in der Höhe € 2.786.334,40 im ordentlichen Haushalt und einer Einnahmenvorschreibung in der Höhe von € 791.488,67 und einer Ausgabenvorschreibung in der Höhe von € 57.705,62 im außerordentlichen Haushalt. Das Jahresergebnis im ordentlichen Haushalt mit einem Abgang von € 19.500,00 sowie der Überschuss von € 733.783,05 im

außerordentlichen Haushalt werden ebenso einstimmig genehmigt. Gleichzeitig wird die Entlastung des Bürgermeisters und des Finanzverwalters beschlossen.

Änderung Friedhofsordnung und Friedhofsgebührenordnung

Friedhofsgebührenordnung

§4

Der Leichenwagen wird mit € 30,00 extra abgerechnet und von der Gemeinde gestellt.

§11

Gebürensschuldner ist der Inhaber des Grabbenützensrechtes, im Todesfall seine Erben.

Friedhofsordnung

II. Ordnungsvorschriften

§ 7 c.)

Das Mitbringen von Tieren und Fahrzeugen; vom Verbot ausgenommen sind Assistenz- und Therapiehunde nach § 39a Bundesbehindertengesetz und die Verwendung von Fahrzeugen, die der Fortbewegung von Menschen mit einer Behinderung dienen.

III. Einteilung von Grabstätten

§ 10

3.)

Doppelgräber sind Grabstätten mit zwei übereinander gelegten Grabplätzen. Die Belegung erfolgt in der Reihenfolge der Einzelgräber. Die Tiefe der Erstbelegung hat mindestens 2,20 m zu betragen.

7.)

Bei den Einzelgräbern im Bereich des alten Friedhofes (Nr. 1 – 82) besteht die Möglichkeit, dieses als Doppelgrab nachträglich zu nutzen, daher muss die Erstbelegung in der Tiefe von 220 cm erfolgen bzw. die Überdeckung von 1 m eingehalten werden.

VIII. Strafbestimmungen:

§ 25

1. Soweit Übertretungen dieser Friedhofsordnung Übertretungen der ortspolizeilichen Ordnungsvorschriften sind,

werden sie vom Bürgermeister nach § 18 Abs. 2 der TGO mit Geldstrafen bis zu EUR 2.000,00 bestraft. Der Versuch ist strafbar. Die Strafgebühren fließen der Gemeinde zu.

2. Im Übrigen werden Übertretungen dieser Friedhofsordnung als Verwaltungsübertretungen gemäß § 50 des Gemeindegeldstrafgesetzes mit Geldstrafe bis zu EUR 218,00 geahndet.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vom Land vorgeprüfte Friedhofsordnung und die Friedhofsgebührenordnung.

Dienstbarkeitszusicherungsvertrag TIWAG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Unterfertigung des Dienstbarkeitszusicherungsvertrags mit der TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG hinsichtlich der unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten auf der Gp. 2572, KG Außervillgraten.

Anträge auf finanzielle Zuschüsse

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

- Herrn FÜRhapter Reinhard, 9931 Außervillgraten 81, einen Baukostenzuschuss in der Höhe von € 295,12 zu gewähren.

- Herrn Walder Meinrad, Dorfstraße 127, 9918 Strassen, einen Baukostenzuschuss in der Höhe von € 639,27 zu gewähren.

Überbauung der Verkehrsfläche

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Überbauung der Gemeindestraße Gp. 2520, KG Außervillgraten, mit dem Dach des beabsichtigten Bauvorhabens des Herrn Walder Helmut, 9931 Außervillgraten 77, entsprechend der Einreichunterlagen des Bauansuchens, Zahl 131-1/2019, zuzustimmen (Zustimmung des Straßenverwalters

gem. § 5 Abs. 5, TBO 2018).

Auftragsvergaben

a) ILF

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den vorläufigen Beschluss des Kraftwerksausschusses über den Ankauf eines Laubrechens für das Kraftwerk Winkertal und die Vergabe der Arbeiten an Joachim Klammer und der Fa. Lercher.

b) Hochwasserschutz Winkertal „Einreichprojekt“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Beauftragung der angebotenen Leistungen der Firma Gunz ZT GmbH für die Ausarbeitung des Detailprojektes betreffend des Hochwasserschutzes Winkertalbaches bei Straßenkilometer 0,0 bis 0,34.

c) Ankauf Streugerät

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Bauausschuss die Entscheidung über den Ankauf des Streugerätes für die Gemeindepritsche zu übergeben.

d) Fliesen Haus Valgrata

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Verlegung von den beschichteten Fliesen im Haus Valgrata an die Firma Hernegger Baustoffhandel GmbH mit dem Angebotspreis von € 6.166,03 zu vergeben. Die bestehende Beschichtung der Stiege wird von den Gemeindearbeitern in Eigenregie entfernt.

Personalangelegenheiten

a) Ausschreibung der Karanzstelle des/der Amtsleiter/in

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Ausschreibung der Stelle der Amtsleitung als Karenz ab Juni 2019 auszuschreiben und eine Bewerbungsfrist bis zum 05. April 2019 anzusetzen.

b) Lehrstelle als Verwaltungsassistent/in (Bürokaufmann/frau)

Der Gemeinderat beschließt, die Lehrstelle als Verwaltungsassistentin an



Hochwasserschutz Winkertal



Streugerät



Überbauung der Verkehrsfläche HNr. 77

Frau Jasmin Trojer, 9931 Außervillgraten 120a, zu vergeben. Die Entlohnung erfolgt nach dem Kollektivvertrag der Verwaltungsassistenten.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 20.05.2019

Anträge auf Änderung des Flächenwidmungsplanes

a) im Bereich der Gp. 1040/1, KG Außervillgraten (Hirbe – Schett Josef, Innervillgraten)

Herr Schett Josef, Innervillgraten, reichte für seine Liegenschaft „Hirbe“ ein Bauvorhaben mit verschiedenen Baumaßnahmen in der Gemeinde Außervillgraten ein. Auf Basis der zur Bauverhandlung vorgelegten Unterlagen ist das Ansuchen zur geänderten Ausführung des Wirtschaftsgebäudes Hirbe nicht genehmigungsfähig, da die Flächenwidmung nicht mit den baulichen Maßnahmen übereinstimmt. Einige Tage nach der Verhandlung ist bei der Gemeinde ein Antrag auf Umwidmung des Grundstückes eingelangt, ebenso wurden geänderte Pläne vorgelegt, welche von der bau- und raumordnungsrechtlichen Seite geprüft worden sind.

Der Gemeinderat der Gemeinde Außervillgraten beschließt einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1040/1, KG Außervillgraten, von Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Erläuterung: Feldstall mit Kochraum in Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Erläuterung: Almgebäude und Ferienwohnungen mit bis zu zwölf Betten.

b) im Bereich der Gp. 221 KG Außervillgraten (Kreuzgrube Nr. 34)

Die ehemalige Liegenschaft Kreuzgrube Nr. 34 wurden durch die Herren Innamorati und Pettinacci aus Italien erworben. In Folge wurde das Wohn-



Hirbe

haus saniert und geschossweise getrennt in drei Wohneinheiten. Es kam zu keiner Ausweitung der Bausubstanz. Da es aus persönlichen Gründen nicht möglich ist, den Hauptwohnsitz nach Außervillgraten zu verlagern, wird der Wunsch geäußert, die 3. Wohneinheit als Freizeitwohnsitz zu widmen, da Herr Innamorati den größten Teil seiner Zeit mit seiner Familie in Außervillgraten verbringt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Außervillgraten beschließt einstimmig, die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 221, KG Außervillgraten, von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38 (1), Freizeitwohnsitze zugelassen § 13 (3), Anzahl Freizeitwohnsitze: 1.

Anträge auf finanzielle Zuschüsse – Beratung und Beschlussfassung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

- sich am Herz-Ass-Taxi für das Jahr 2019 mit 25 % zu beteiligen.



Kreuzgrube

- Herrn Mühlmann Mario, 9931 Außervillgraten 109, einen Baukostenzuschuss in der Höhe von € 1.490,00 zu gewähren.

Namhaftmachung/Nachbesetzung im Ausschuss für Bau, Wohnbau und Siedlungskultur gemäß § 81 iVm § 79 Tiroler Gemeindevahlordnung nach Ausscheiden des Mitgliedes Mühlmann Georg durch die Liste 3 „Liste Arbeit und Wirtschaft - Mit Deiner Stimme für Außervillgraten“

Der Gemeinderat nimmt die Namhaftmachung von Herrn Mühlmann Romeo als Mitglied im Ausschuss Bau, Wohnbau und Siedlungskultur zur Kenntnis.

Auftragsvergaben – Beratung und Beschlussfassung

a) Elektroherd – Gemeindevohnung TOP 2

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, einen Elektroherd (Variante 2 um € 420,00 netto) für die Gemeindevohnung



Windwurfaufarbeitung Unterfelden

Foto: Josef Mair

nung TOP 2 anzukaufen.

Außerdem beschließt der Gemeinderat bei Neuabschlüssen von Mietverträgen bei Gemeindewohnungen sowie bei Verlängerungen die Elektrogeräte nicht mehr mitzuvermieten.

b) Windwurfaufarbeitung Gemeindegewald

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Vergabe der Windwurfaufarbeitung an die Fa. Egger Raimund, Forst & Trans zu einem Preis von € 20,00 + 20 % MwSt. pro Fm.

c) Kanalerweiterung Innerhochlahn

Der Bürgermeister ruft nochmals den Grundsatzbeschluss vom 04.03.2019 in Erinnerung, wo beschlossen worden ist, dass die Vergabe auf den Bauausschuss delegiert wird. Die Materialvergabe für das Bauvorhaben ist an den Billigstbieter einstimmig beschlossen worden. Die Firma Gasser wurde für die Schreitbaggerarbeiten beauftragt. Der Gemeindevorarbeiter Trojer Leonhard wird den Einsatzzeitraum koordinieren.

Flächenwirtschaftliches Projekt Villgratental – Umlage Interessentenanteil – Beratung und Beschlussfassung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Leistungen des Interessentenbeitrages, auf Basis des Vorschlages: Forstliche Maßnahmen – keine Umlage, Instandsetzung/Instandhaltung Forstwege – 100 % Umlage des Gemeindebeitrages, Technische Maßnahmen – 1/3 von 18 %, der Gemeinde Außervillgraten.

Bringungsgemeinschaft Glinzwaldweg: Zwischenfinanzierung eines Interessentenrückstandes – Beratung und Beschlussfassung

Der Gemeinderat beschließt, den offenen Posten von € 3.515,35 (mit Verzugszinsen) des Herrn Fürhapter Ingo, im Fall der Nichteinbringlichkeit, mit allfälligen Zuschüssen gegenzurechnen.

Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat beschließt, die Stelle der Amtsleiterin als Karenzvertretung



Schadholzaufarbeitung Unterfelden

Foto: Thomas Pitterle



Monika Lanser

Foto: privat

an Frau Lanser Monika aus Innervillgraten zu vergeben.

Anträge, Anfragen und Allfälliges Teilungsplan

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Teilungsplan des IKV Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr vom 04.02.2019, GZl. 9087A_18-2 zur Tagesordnung zu erheben.

Weiters beschließt der Gemeinderat mit 10 Ja und 1 Nein Stimme die grundbücherliche Durchführung auf den Gpn. 302/1, 299 und 2591, alle KG Außervillgraten.

Kunterbuntes in Bildern



Weidezaun aus Holz

Foto: Josef Mair



Birnbaum zu Unterorter/Perfl

Foto: Alois Ortner



Für ein Übermaß an Holz auch als Brennmaterial sorgte der Windwurf Ende Oktober 2018



Schadholzaufarbeitung Unterfelden

Fotos (3): Alois Ortner

Rohstoff der Zukunft – Batterien



Wusstest du schon, dass ...

- in Österreich jährlich rund 4.000 Tonnen Batterien verkauft werden?
- nur rund 50 % davon fachgerecht entsorgt werden?
- allein in Osttirol 12 Tonnen Batterien pro Jahr im Restmüll landen?
- das einer Menge von rund 1 Millionen AA-Batterien entspricht?
- in Batterien wertvolle Rohstoffe stecken, welche bereits bis zu 80 % recycelbar sind? (Blei, Zink, Kupfer ...)
- Batterien im Restmüll ein hohes Gefahrenpotential darstellen? (Explosionsgefahr bei zu hohen Temperaturen)



Alte Batterien kannst Du kostenlos bei der nächsten Problemstoffsammlung abgeben oder im nächstgelegenen Geschäft, welches Batterien im Sortiment führt. Auf keinen Fall im Restmüll oder anderwärtig entsorgen!

Rohstoff der Zukunft – Altmittel

Wusstest du schon, dass...

- in Österreich jährlich rund 2,6 Millionen Tonnen Altmittel gesammelt werden?
- es sich davon bei ca. 55.000 Tonnen um Metallverpackungen handelt?
- Weißblechdosen als hochwertiger Rohstoff für die Weiterverarbeitung in der Stahlindustrie dienen?
- beim Recycling von Aluminium (-dosen) nur 5 % der Energie benötigt wird als für die Herstellung von Primäraluminium?



Blauer Sammelcontainer: Reine Verpackungssammlung (Eisen, Aluminium).

Entleerte Getränkedosen, Konservendosen, Metalldeckel, Schraubverschlüsse, Kronenkorken, Senftuben, Tierfutterdosen/schalen, Alu-Grilltassen, Alufolien.

Auf keinen Fall: Metallteile wie Armaturen, Kochgeschirr aus Metall, Drähte, Metallrohre, Geräte wie Öfen, Herde und Fahrräder → in den Recyclinghof!

Rohstoff der Zukunft – Kunststoff



Wusstest du schon, dass...

- Kunststoffe meistens aus dem nicht erneuerbaren Rohstoff Erdöl hergestellt werden?
- in PET-Getränkeflaschen durchschnittlich schon über 30 Prozent PET-Recyklat steckt?
- Aus recycelten PET-Flaschen neben neuen PET-Flaschen auch Produkte wie Textil-Fasern, Windeln, Abwaschwämme etc. hergestellt werden?



Gelber Container: Reine Verpackungssammlung (Kunst- und Verbundstoffe), PET-Flaschen, Plastikflaschen für Reinigungsmittel (Waschmittel, Spülmittel, Duschgel usw.), für Kosmetika (Körperlotion, Sonnencreme usw.), für Lebensmittel (Ketchup, Joghurtbecher usw.), Plastiksackerl und -folien, Kunststoffkanister (für Essig usw.), Obst- und Gemüse netze, Tetrapacks, Chipsrollen und Kaffeebeutel (auch mit Alubeschichtung).

Auf keinen Fall: Alles, was keine Verpackung ist (Windeln, Plastikmöbel, Plastikspielzeug etc).

Mit Lichtgeschwindigkeit in die Digitale Zukunft von Außervillgraten

Die Wichtigkeit und Bedeutung einer regionalen Breitband-Infrastruktur ist nicht nur für die Wirtschaft, sondern auch für Kommunen und Privatpersonen unumstritten.

In der heutigen Zeit mit vernetzten PC, Laptops, TV-Geräten und Smartphones wird ausreichende Bandbreite auf Basis von herkömmlichen „Kupferkabel- & Funknetzlösungen“ immer mehr zum Problem. Die Antwort darauf ist das Zukunftsmedium Glasfaser. Was früher ein flächendeckendes Telefonnetz oder der Straßen- und Güterwegebau für den ländlichen Raum war, sind heute ultraschnelle Datenleitungen.

Diesem Grundsatz folgend hat die Gemeinde Außervillgraten unter Inanspruchnahme von Mitteln aus der Breitbandförderung des Landes Tirol den Bau eines Glasfasernetzes beschlossen.

Mit der Konzeption und Planung des Glasfasernetzes für das gesamte Gemeindegebiet von Außervillgraten wurde die Firma LWL Competence

Center aus Landeck, als kompetenter Partner für alle Fragen rund um das Thema LWL (Lichtwellenleiter) seitens des Gemeinderates beauftragt. Die Firma LWL Competence Center aus Landeck hat sich daher auch entschieden eine Filiale in Kartitsch einzurichten, um für die Bedürfnisse der Kunden noch besser präsent sein zu können!

Auf Basis dieser Planung wird die Gemeinde Außervillgraten Schwerpunkte im Ausbau für die nächsten Jahre festlegen und umsetzen. Ein wichtiger Aspekt dabei ist es, im Zuge von der Gemeinde bereits geplanter Bau- und/oder Sanierungsmaßnahmen bzw. Bauarbeiten der TiNetz entsprechende LWL Rohre mitzulegen und damit bei den hohen Grabungskosten Einsparungspotentiale nutzen zu können.

Die dadurch entstehende LWL Infrastruktur kann dann von der Gemeinde als Eigentümer an einen oder mehrere Betreiber (Provider) vermietet werden und mit den daraus erzielten Einnahmen langfristig refinanziert werden. Derzeit werden folgende Provider zur Verfügung stehen und kann man sich

Gemeinde Außervillgraten Dorf 236 A-9933 Außervillgraten			
Interessensbekundung Glasfaserverbindung			
Kunde	KontaktDaten: Fax: +43 4845 5022 Fax: +43 4845 5022 35 E-Mail: gemeinde@auservillgraten.gv.at		
(Vorname / Nachname / Firma Adresse Telefon E-Mail)			
Ich / mein Betrieb wünsche künftig eine Glasfaserverbindung			
	JA, sobald möglich	JA, in 2-3 Jahren	NEIN
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anmerkung:			
Ich / mein Betrieb habe / hat bereits eine Glasfaserverbindung bzw. LWL-Leitungsverrohrung im Haus			
	JA	NEIN	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Anmerkung:			
Mit dieser Unterschrift bestätigt der/Die Objektbesitzer/die hier gemachten Angaben. Diese Angaben sind wichtig für die Planung und Umsetzung des weiteren Glasfasernetzes.			
Unterschrift:			
Ort, Datum		Unterschrift des Kunden	

Dieses Formular liegt in der Gemeinde auf, kann aber auch von der Homepage geladen werden.

bereits jetzt schon über die Angebote im Internet kundig machen, da diese auch für die Bürger der Gemeinde Außervillgraten zum Tragen kommen. Gewonnene Provider für den Gesamten PV 35: IKB, Tirolnet, UPC!

Für die Errichtung der überregionalen Verbindungen zwischen den Gemeinde und in weiterer Folge den Anschluss an die internationalen Internetknoten in Wien, Frankfurt, Zürich und Mailand zeichnet der Planungsverband 35 – Sililian und Umgebung verantwortlich.



Bild:
Außervillgraten, 1915

Fotograf:
Anton Trixl
Sammlung Werkmeister
Anton Trixl,
TAP

www.tiroler-photoarchiv.eu

Wer mit Holz heizt, heizt im Kreislauf der Natur



Wie wollen wir in Zukunft heizen? Egal ob im Neubau oder in der Sanierung – bei dieser Frage punktet Holz als regionaler und nachwachsender Rohstoff nicht nur ökologisch, sondern auch hinsichtlich Effizienz und Kosten. Der Ausbau von Energiegewinnung aus Biomasse und insbesondere die Heizung mit Holzpellets & Co. sind somit wichtige Eckpfeiler für die Erreichung der Tiroler Energieautonomie bis 2050.

FakeNews – Wir räumen damit auf
„Uns TirolerInnen liegt die Natur am Herzen. Daher interessieren sich viele für das Heizen mit Holz, sorgen sich aber auch wegen der Feinstaubbelastung, oder fürchten, dass Wälder gerodet werden müssen“, weiß DI Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol. Die Landesenergieberatungsstelle möchte solche Fragen ernst nehmen und Antworten liefern. In Österreich stellt der Rohstoff Holz eine enorme regionale Wertschöpfungsquelle dar und so wurde die Bewirtschaftung seit 1975 strikt gesetzlich geregelt. Unter anderem bestimmt die Tiroler Waldordnung, dass nicht mehr geerntet wird als nachwächst und alte Bäume entfernt werden, bevor sie verrotten. Dadurch nimmt der Holzbestand in unseren Wäldern stetig zu, neue Bäume können schneller wach-

sen und aktiv CO₂ einfangen. Nicht zuletzt erzeugen Holzheizungen auch noch 50-70x weniger CO₂ im Betrieb als jene mit Öl und Gas. „Mit modernen feinstaubvermeidenden Feuerstätten, dem richtigen Brennstoff und einem lokalen Holzlieferanten, wie zum Beispiel dem Verein Tiroler Ofenholz, kann man den Abend vor dem Kachelofen also ohne schlechtes Gewissen genießen“, so Oberhuber.



Pellets

Foto: (c)proPelletsAustria

Wie passt Ihre Heizung zu den Zielen von TIROL 2050 energieautonom?

Bis 2050 genauso viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird, und noch dazu frei von fossilen Energieträgern – ob dieses Ziel realistisch ist? Die klare Antwort lautet: Ja! Dafür ist aber die Bedarfsreduktion unabdingbar. Besonders beim Thema Heizen wird dies ersichtlich, entsteht doch mehr als ein Viertel des Tiroler Energieverbrauchs in unseren Heizungen. Um bis zu 80 % könnte der Heizenergieanteil durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und durch die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme verringert werden. Wer zusätzlich auf

ENERGIEBERATUNGSSTELLE OSTTIROL

ENERGIEEXPERTEN
stehen jeden ersten Freitag im Monat von 14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.
Die nächsten Beratungstermine 2019:
01.02. / 01.03. / 05.04. / 03.05. / 07.06. / 05.07. / 02.08. / 06.09. / 04.10. / 08.11. / 06.12.2019
Infos & Kontakt:
RegionsManagement Osttirol, 9900 Lienz
T. 04852/72820-571, Anmeldung erforderlich

ein zeitgemäßes Heizsystem umstellt tut dem Klima und der eigenen Geldbörse etwas Gutes. Pellets, stellen beispielsweise überall dort wo Wärmepumpen nicht möglich sind, eine gute Alternative zu Öl und Gas dar und kommen im Jahresbetrieb sogar um bis zu ein Drittel günstiger!¹ Für mehr Informationen dazu, sowie zu Heizvarianten, Förderungen u.v.m. laden wir Sie gerne zu einer kostenlosen Beratung in unseren Beratungsstellen oder per Telefon ein (siehe Infobox).

Mit einer Pelletheizung sparen Tiroler HausbesitzerInnen im Jahresbetrieb rund 8 % im Vergleich zu Gas bzw. 32 % zu Heizöl, nebenbei erzeugen sie 50-70x weniger CO₂.

Quelle:

Energiekostenmonitor Energie Tirol, Stand Dezember 2018
(<https://bit.ly/2Rsm7CT>).

Änderung der Öffnungszeiten an der Kadaversammelstelle!

Durch die Unwetterereignisse ist es im Bereich Anras, Abfaltersbach zur Unterbrechung des Radweges gekommen. In der Zwischenzeit hat das Baubezirksamt entschieden, im Bereich der Zufahrt der Kadaversammelstelle den Radweg von der ortografisch rechten Seite der Drau auf den Zufahrtsbereich der Anlagen zum Abwasserverband zu verlegen. Da diese provisorische Verlegung des Radweges auf die Zufahrtsstraße zu Problemen bei der Anlieferung von Kadavern führt, hat der Gemeindeverband die Tierkörperentsorgung seit 25. März 2019, befristet auf ein Jahr, die Annahmezeiten abgeändert.

Die Annahme erfolgt Montag, Mittwoch und Freitag in der Zeit von 08:00 Uhr bis 10:00 Uhr.

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (ELStV, *BGBl. II Nr. 277/2010* zuletzt geändert in *BGBl. 313/II/2018*) sowie eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (*EG Nr. 1177/2003*).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2019** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft

geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die

persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria
Guglgasse 13, 1110 Wien
Tel.: 01/71128 8338 (werktags Mo-Fr 9:00-15:00 Uhr)
E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo

Stopp mit illegalen Müll-Sammlungen!

In Osttirol sind Info-Blätter aufgetaucht, die zu einer "Sperrmüllsammlung" durch eine „ungarische Familie" aufrufen. Es handelt sich hier um eine illegale Abfallsammlung! Erfahrungsgemäß wird der bereits gestellte Sperrmüll gesichtet, brauchbare Gegenstände werden mitgenommen, wertloses „Gerümpel" bleibt liegen oder wird später in der Natur entsorgt.

Leider macht sich auch der Übergeber (also Sie) laut Bundesabfallwirtschaftsgesetz strafbar, wenn eine Sache, die als Abfall eingestuft werden kann, jemandem übergeben wird, der dafür keine Berechtigung hat. Wiederverwendung - JA, ABER...!

„Für viele Menschen steht bei der Abgabe ihres Mülls an osteuropäische Sammler der soziale Gedanke im Mittelpunkt. Viele glauben nach wie vor, damit arme Menschen im Inland zu unterstützen". Tatsächlich stehen hinter den meisten dieser Sammlungen fragwürdige Strukturen. In vielen Fällen werden (bes. Elektrogeräte) jedoch als „Gebrauchware" deklarierte Abfälle nach Afrika, Asien oder Osteuropa exportiert. Oftmals findet in diesen Ländern auch keine Wiederverwendung statt, sondern die Abfälle werden unter katastrophalen Umwelt- und Gesundheitsschutzbedingungen zerlegt. Meist werden nur wertvolle metallhaltige Bauteile entnommen und der Rest wird illegal entsorgt oder die Kunststoffummantelung von Elektrokabeln wird in offenen Feuerstellen abgebrannt.

Dazu möchte ich als Umweltberater anmerken, dass über die Gemeinde entsorgte Abfälle über ein eigenes Aufzeichnungsverfahren bis zur Verwertung oder Verbrennung nachverfolgt werden können.

Weitere Infos unter www.awv-osttirol.at.
Gerhard Lusser, Umweltberater AWV Osttirol

Dämmstoffe sind kein Sperrmüll!

Die unten beschriebenen Dämmstoffe wurden europaweit als „gefährlicher Abfall“ eingestuft und müssen separat entsorgt/schadlos verwertet (spezielle Verbrennung) werden.

Durch die schädlichen Umweltauswirkungen und krebserregenden Substanzen dürfen diese Materialien nicht mehr über den Sperrmüll entsorgt werden. Nur mehr bei befugten Entsorgungsunternehmen (z.B. Fa. Rossbacher) ist die Abgabe möglich.

XPS-/Hartschaumplatten (Baustyropor)

Färbige Dämmplatten aus XPS (extrudiertes Polystyrol) werden umgangssprachlich auch „Styrodur“ oder „Rufmet“ genannt. Sie dienen als Wärme- und Feuchtigkeitsisolierung beim Hausbau. Untersuchungen zeigten, dass die verwendeten Chemikalien unter Verdacht stehen krebserregend zu sein. Die jetzt im Handel erhältlichen Hartschaumplatten enthalten diese giftigen Stoffe nicht mehr, sollten aber trotzdem über einen befugten Entsorger abgegeben werden.

Glas- und Mineralwolle

Mittlerweile ist zudem bekannt, dass die Fasern der Stein- und Glaswolle



Dämmstoffe gehören nicht zum Sperrmüll

Foto: Umweltberater

auch gefährlich sind. Sie brechen beim Verarbeiten und gelangen ohne Atemschutz bis in die Lunge. Dabei verhalten sich die Fasern ähnlich wie die von Asbest (ebenfalls ein Gestein). Dort können sie schwerwiegende chronische Entzündungen und Geschwüre auslösen, die bösartig (Krebs) werden können. Aus diesem Grund ist Mineralwolle auch als gefährlicher Abfall eingestuft worden. Betroffen sind Isolierungen, zum Beispiel von Rohren oder Gebäuden, die aus diesem Material bestehen.

Der Abfallwirtschaftsverband Osttirol versucht für die Gemeinden eine geset-

zeskonforme Lösung bei einer möglichen Annahme zu erwirken. Bis dahin können diese Stoffe nur einem Entsorger, der die Genehmigung zur Sammlung dieser Stoffe hat, entsorgt werden.

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Mitarbeiter auf den Recyclinghöfen angewiesen sind für die oben erwähnten Abfälle die Annahme zu verweigern.

Ein Tipp: Solche Abfälle möglichst trocken anliefern, da sie nach Gewicht verrechnet werden.

Gerhard Lusser,
Umweltberater AWV Osttirol

Schneemessungen 2018/2019

Neuschnee:

November	10 cm
Dezember	29 cm
Jänner	58 cm
Februar	108 cm
März	24 cm
April	51 cm
Mai	4 cm

Gesamt Schnee: 284 cm



Waldarbeiterhütte

Foto: Paul Walder

Raus aus Öl und Gas war noch nie so einfach

Heizungstausch mit bis zu 50 % gefördert

Sie haben Ihre Heizung noch in Schilling bezahlt? Dann haben Sie vermutlich einen Klimakiller im Keller stehen. Halb so schlimm – der Heizungstausch hin zu einer zukunftstauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung war noch nie so günstig wie jetzt. Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie mit satten Förderbeiträgen.

Mit TIROL 2050 energieautonom hat Tirol eine ganz deutliche Vision. Genauso viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird, und noch dazu frei von fossilen Energieträgern – beim Blick in Tirols Heizräume werden einige die Stirn runzeln und sich fragen, ob dieses Ziel realistisch ist. Die klare Antwort lautet: Ja! Unabhängig zur Erreichung dieses Ziels ist jedoch die stetige Reduktion des Energiebedarfs. Mehr als ein Viertel des Tiroler Energiebedarfs wird momentan zum Heizen unserer Wohnungen gebraucht. Durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme können bis zu 80 Prozent des Wärmebedarfs eingespart und der Anteil an erneuerbaren Energieträgern massiv gesteigert werden.

Neben Faktoren wie Effizienz, technische Umsetzbarkeit und Umweltaus-

wirkungen, geht der Tausch einer bestehenden Heizung auch mit einem gewissen finanziellen Aufwand einher. Bund und Land setzen nun die nötigen Rahmenbedingungen, um den Einsatz von effizienten Heizungsanlagen und erneuerbaren Energieträgern zu erleichtern und somit die CO₂-Emissionen im Sektor Raumwärme minimieren. Gefördert wird der Tausch von alten fossilen Hauptheizungen (Öl, Gas und Kohle) hin zu umweltfreundlichen Wärmepumpen, Biomasseheizungen und Fernwärme. Die Rechnung ist dabei schlicht und einfach: Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten, während der Bund mit 30 Prozent bzw. maximal 5000 € fördert.

Zum Beispiel:

Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe:

Kosten 20.000 €

Förderung Land Tirol: 25% = 5.000 €

Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €

Damit wird eine Förderquote von 50 % = 10.000 € erreicht

Tausch hin zu einer Pelletsheizung:

Kosten 23.000 €

Förderung Land Tirol: 25% = 5.750 €

Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €



Damit wird eine Förderquote von 47 % = 10.750 € erreicht

In sechs einfachen Schritten zur Förderung:

- In einer Energieberatung wird abgeklärt, welche Optionen für Ihr Gebäude technisch sinnvoll sind und wie sie die Förderung optimal nutzen können
- Auf Basis der Energieberatung können Sie einen Fachbetrieb kontaktieren und Angebote für förderbare Kessel einholen.
- Jetzt können Sie sich unter www.raus-aus-dem-öl.at für die Förderung registrieren und schon einmal einen Förderbeitrag für sich reservieren.
- Errichtung der Anlage.
- Die Rechnung bei Bund (online) und Land (bei der zuständigen BH) einreichen.
- Förderbeitrag erhalten und mit Freude die enkeltaugliche Wärme aus der neuen Heizanlage genießen.

Sommergefühle

Johanna Schaller

Der Weckruf der Vögel am frühen Morgen
lässt erahnen, dass es nun Sommer ist geworden.

Ein kleiner Windhauch, so zart und fein,
ist spürbar im ungetrübten Sonnenschein.

Grashalme wiegen sanft hin und her,
mitten in einem bunten Blumenmeer.

Die weißen Schirmchen des Löwenzahn werden getragen fort,
und landen irgendwann an einem anderen Ort.

Blumen öffnen ihre Blüten und Blätter,
bei so wunderbarem Sommerwetter.
Schmetterlinge flattern unbekümmert daher,
genießen ihre Freiheit so sehr.

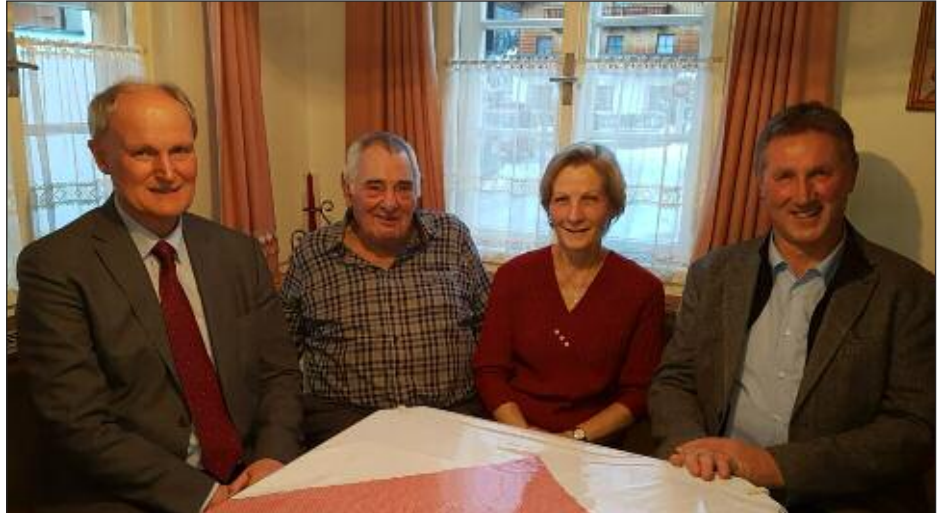
Ein lieblich, saftiger Heuduft
liegt in der warmen Sommerluft.

Mit allen Sinnen den Sommer erleben,
Flora und Fauna in ihrer Vielfalt sehen.

Goldene Hochzeit von Emma und Helmut Grundler, HNr. 139

Am 16. November 1968 gaben sich Emma und Helmut Grundler, vlg. Dikt, im Schloss Mirabell in Salzburg vor dem Standesbeamten das Ja-Wort. Vor allem die Heimfahrt ins Villgratental am Abend dieses unvergesslichen Tages ist ihnen aufgrund des starken Schneefalles in bester Erinnerung geblieben. Eine Woche später, am 23. November 1968, fand dann im kleinen Familienkreise die kirchliche Trauung durch Kooperator Huber in der Pfarrkirche Heilige Familie in Lienz statt. Nach dem Hochzeitsmahl im alten Haus Lärche klang der kalt-sonnige Tag mit einer Marende im GH Perfler in Außervillgraten im Beisein der ganzen Verwandtschaft und einer Tanzmusik aus Villgraten aus.

Dass aus einer zufälligen Begegnung an einem Krampustag in der Nähe vom Mirabellgarten einem Gespräch und erstem Kennenlernen in geselliger Runde mit Freunden eine Liebe und ein Bund fürs Leben wird, hätten die beiden damals wohl noch nicht geahnt. Eine gute Ehe funktelt und glänzt, trotz Ecken und Kanten. Und dass das Leben kein Wunschkonzert ist, hat auch das Jubelpaar in ihren Ehejahren erfahren müssen. Rückblickend jedoch bleibt eigentlich nur eines zu sagen: Danke für die Jahre mit Dir. So empfinden es auch Emma und Helmut, wenn sie an die gemeinsamen 50 Jahre zurückdenken, in denen ihnen so viel Schönes und Besonderes geschenkt wurde. Zu diesem Schönen und Besonderen zählen vor allem die drei gemeinsamen Kinder und die sechs Enkelkinder, deren Lebensglück, Gesundheit und Wohlergehen ihnen sehr am Herzen liegen. Das goldene Jubiläum gemeinsam erleben zu dürfen, Höhen und Tiefen miteinander gemeistert zu haben und nach all diesen Jahren einander immer noch zu haben und



Vl.: Dr. Karl Lamp, das Jubelpaar Helmut und Emma, Bgm. Mag. Josef Mair Foto: Gemeinde

aufeinander schauen zu können, für all das ist das Jubelpaar zutiefst dankbar.

Emma kam am 26.02.1948 in Außervillgraten zur Welt und ist das einzige Kind von Elisabeth und Benedikt Walder vlg. Dikt. Sie wuchs geliebt und behütet auf und verbrachte viel Zeit mit den anderen Kindern ihres Alters. Nach der Volksschulzeit in Außervillgraten wechselte sie an die einjährige Haushaltungsschule nach Lienz. Durch eine Schulkameradin erhielt sie eine Stelle als Kindermädchen in Lienz. Nach einem Jahr kam sie dann zu einer anderen Familie und zog mit dieser nach Salzburg um, um auf deren Kinder aufzupassen und im Haushalt mitzuhelfen. Einige Zeit lang war sie auch in einem kleinen Milchgeschäft als Hilfskraft angestellt. Obwohl sie in der ersten Zeit starkes Heimweh verspürte, blieb Emma insgesamt 4 ½ Jahre in Salzburg. Gerne erinnert sie sich an diese schönen Jahre zurück. Noch heute pflegt sie freundschaftlichen Kontakt mit der Familie und mehreren lieben Menschen, die sie dort kennenlernen durfte. Eine besondere Freude war es, als zwei Freundinnen aus Salzburg im vergangenen Jahr überraschend zu ihrem 70. Geburtstag auf Besuch gekommen sind.

Helmut wurde am 3. August 1946 in St. Veit/Glan geboren, seine Eltern sind Hildegard und Andreas Grundler. Er hat eine ältere Schwester und verbrachte seine Kindheit in der Marktgemeinde Gurk in Kärnten, wo er auch die Volksschule besuchte. Nach der Hauptschule in Straßburg begann er eine Lehre als KFZ-Mechaniker in Salzburg, um in der Nähe seines Vaters und seiner Schwester zu sein, die sich ebenfalls aus beruflichen Gründen in Salzburg aufhielten. Auch für ihn sind die acht Jahre, die er in Salzburg gelebt und gearbeitet hatte noch immer in guter Erinnerung geblieben. Nach der Hochzeit mit Emma, die damals bereits schwanger war und in ihr Elternhaus nach Außervillgraten zurückgekehrt ist, versuchte er Arbeit als Mechaniker in Osttirol zu bekommen, hatte aber in der ersten Zeit wenig Glück. Erst 1969 bekam er eine Zusage von Ford Troger in Lienz. Dort arbeitete er 30 Jahre lang bis zu seiner Pensionierung, die er aufgrund einer chronischen Asthmaerkrankung und Bandscheibenproblemen früher antreten musste. Als „Zugereister“ hat er sich in seiner neuen Heimat Außervillgraten recht schnell eingelebt.

In all den Ehejahren stand die Familie stets an erster Stelle. Mutter Liesl war nach einer Gehirnblutung bettlägerig und wurde bis zu ihrem Tod im Jahr 2007 neun Jahre lang daheim gepflegt. „Gebraucht zu werden tut gut und gibt das Gefühl, wichtig und wert zu sein“, sind sich die beiden einig. Stets hilfsbereit und unterstützend nahm man Emma und Helmut aber auch im dörflichen Leben wahr. Dies zeigte sich nicht nur, wenn jemand zum Helfen bei Vereinsfesten, zum Putzen oder Autoreparieren gebraucht wurde. Mehrere Jahre lang betreuten die beiden mit großem Engagement und Leidenschaft das Vereinsheim der Sportunion. Emma hilft seit vielen Jahren bei der großen Kirchenreinigung unserer Pfarrkirche mit, Helmut war jahrzehntelang Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und versah den Ordnungsdienst bei Übungen, Einsätzen, Festen und Prozessionen.

Früher haben die beiden öfters Wanderungen gemacht, die Mutter in Kärnten oder Freunde besucht. Eine Reise nach Kroatien vor 30 Jahren war ihr einziger längerer Urlaub miteinander. Gerne nahmen sie auch an Fahrten mit dem Seniorenbund teil. Helmut's Gesundheitszustand hat sich in den letzten Jahren verschlechtert und die Schmerzen zugenommen, sodass das Paar sehr in ihrer Mobilität eingeschränkt worden ist.

Mit einem Messbesuch in der Pfarrkirche Heilige Familie in Lienz im vergangenen November drückten Emma und Helmut ihre Dankbarkeit für diese gemeinsame Zeit aus. Am 16. Jänner 2019 gratulierten Bezirkshauptfrau-Stv. Dr. Karl Lamp und Bürgermeister Mag. Josef Mair zu diesem besonderen Fest und überbrachten die Jubiläumsgabe des Landes.

Das Redaktionsteam gratuliert zum Hochzeitsjubiläum und wünscht noch viele gemeinsame Jahre voller Harmonie, Liebe und Glück.

Spenden Ahornblatt für Dezember 2018

Wir bedanken uns sehr herzlich.

- Altinger Birgit, Außervillgraten 10
- Anonym 8x
- Bachmann Joachim, Sillian
- Bergmann Alois, Außervillgraten 121
- Bergmann Jakob sen., Außervillgraten 186
- Egger Bartl, Panzendorf
- Fam. Perfler, Außervillgraten 45
- Fürhapter Leo, Außervillgraten 18a
- Hartmann Dietlinde
- Hofmann Helena, Außervillgraten 16
- Hofmann Marianne, Außervillgraten 13
- Kapferer Dietmar, Außervillgraten 32
- Kapferer Kurt, Außervillgraten 32
- König Maria, München
- Leiter Alois, Außervillgraten 78
- Leiter Andreas, Außervillgraten 23
- Lusser Barbara, Außervillgraten 146
- Mühlmann Emmerich, Rum
- Mühlmann Johann
- Mühlmann Josef sen., Außervillgraten 70
- Mühlmann Josef, Außervillgraten 52
- Mühlmann Josef, Panzendorf
- Mühlmann Maria und Konrad, Außervillgraten 27
- Ortner Hedwig und Alois, Innervillgraten
- Perfler Elisabeth, Außervillgraten 173
- Perfler Hildegard und Johann, Außervillgraten 129
- Perfler Josef sen., Außervillgraten 49
- Perfler Josef, Außervillgraten 161
- Perfler Maria und Leo, Völs
- Pirgler Josef sen., Außervillgraten 123
- Reisinger Helmut
- Schett Annelies, Außervillgraten 38
- Schett Anton sen., Außervillgraten 148
- Schett Martin, Innervillgraten
- Topeters Ursula, Deutschland
- Trojer Maria, Außervillgraten 170a
- Trojer Notburga, Außervillgraten 120
- Walder Aloisia und Johann, Außervillgraten 166
- Walder Johanna
- Walder Michael, Außervillgraten 130
- Webhofer Hans-Willi, Außervillgraten 73
- Weitlaner Johann, Außervillgraten 178
- Weitlaner Karolina, Außervillgraten 119
- Widemair Cäcilia, Außervillgraten 156
- Wurzer Ida, Außervillgraten 147

Georg Großlercher Schule Sillian

Projektpräsentation „Wasser“

Ein umfangreiches Projekt gab es heuer vor kurzem an der Georg Großlercher Schule / Sonderschule Sillian: In fast allen Unterrichtsfächern wurde auf das Thema „Wasser“ Bezug genommen. Es wurde geschüttet, gemessen und verglichen, Regentropfen mit „Wasserwörtern“ gebastelt etc. In Sachunterricht erfuhren die Kinder viel über den Wasserkreislauf sowie über Bäche und Flüsse in der näheren Um-



Die Regentropfen-Männchen, die im Deutschunterricht passend beschriftet wurden

gebung (z. B. über den Draursprung in Toblach) aber auch über die Donau, die sich über mehrere Länder Europas erstreckt.

All diese Erkenntnisse wurden im Rahmen einer kleinen Projektpräsentation anschaulich vorgeführt.

Besondere Begeisterung zeigten die Kinder beim Schattenspiel, das mit viel Aufwand einstudiert wurde. Natürlich durfte auch das Ausprobieren des selbst gebastelten Schiffs mit Gummimotorantrieb nicht fehlen. Zahlreiche Collagen und Poster ergänzten das reichhaltige Programm, das zwischendurch immer wieder von Liedern und Rhythmusspielen zum Thema Wasser - teils unterstützt mit Gebärdensprache - aufgelockert wurde.

"Der blaue Stein" - Kreativnachmittag

Anhand der Geschichte „Der Blaue Stein“ gestaltete Marion Gietl für die Kinder der Georg Großlercher Schule / Sonderschule Sillian einen kreativen Nachmittag mit anschaulichen Materialien. In der Erzählung geht es darum, dass Oli einen blauen Kieselstein findet, den er trotz aller Einwände nicht wegwirft und schließlich einer Puppe als fehlendes Auge einsetzen kann. So hat es einen Sinn, seinen Gefühlen zu vertrauen. Und selbst ein einfacher Stein kann in der richtigen Situation Wunder bewirken. Auch ein



Das Buch „Der Blaue Stein“ mit den verwendeten Materialien

roter Faden spielt im Buch eine wichtige Rolle.

Jedes Kind durfte ein Bild zur Geschichte gestalten. Der Auftrag bestand darin, eine Ölkreiden-Zeichnung mit einem blauen Stein und einem roten Faden zu gestalten. Dies meisterten alle Schüler auf kreative Weise, sodass am Ende wirklich schöne Exemplare geschaffen wurden.

Weitere Informationen zur Schule sowie viele Fotos gibt es auf www.aso-sillian.tsn.at

Text u. Fotos: Markus Kozubowski

Josef und Aloisia Mühlmann,

Außervillgraten 70

feierten heuer im Frühling ihre Diamantene Hochzeit. Vor 60 Jahren, am 04.04.1959, schloss das Ehepaar Mühlmann den Bund fürs Leben, ihre Liebe baut seitdem auf festem Fundament.

Die Überreichung der Jubiläumsgabe des Landes Tirol durch den Bürgermeister Mag. Josef Mair und der Bezirkshauptmannschaft Lienz, vertreten durch Dr. Karl Lamp, erfolgte am 08.05.2019.



vl.: Dr. Karl Lamp, Jubelpaar Josef u. Aloisia, Bgm. Mag. Josef Mair

Foto: Gemeinde

Neue Rechnungslegung für Länder und Gemeinden VRV 2015

Spätestens am 1.1.2020 ist die Voranschlags- und Rechnungslegungsverordnung 2015 (VRV 2015) mit der Erstellung einer Eröffnungsbilanz für alle Gemeinden und Länder anzuwenden.

Integrierte

moderne Haushaltsrechnung

Kernstück der VRV 2015, welche die bisher geltenden Vorschriften aus dem Jahr 1997 ersetzt, ist die Einführung eines integrierten Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögenshaushalts. Dies bedeutet ein deutliches Abgehen von der bisherigen üblichen Praxis der (ausschließlichen) Erfassung nach Zahlungsströmen – Kameralistik.

Im Ergebnishaushalt sind die Aufwendungen und Erträge periodengerecht zu berücksichtigen. Diese sind in jenem Finanzjahr zu erfassen, dem sie wirtschaftlich zuzuordnen sind. Die wirtschaftliche Zuordnung erfolgt daher – wie dies in der doppelten Buchführung schon bisher üblich ist – nach dem tatsächlichen Wertverbrauch (Personaleinsatz und Materialver-

brauch) und Wertzuwachs (Ertrag).

Im Finanzierungshaushalt erfolgt – wie es bisher schon Praxis des kameralen Rechnungswesen ist – die Darstellung der Einzahlungen und Auszahlungen eines Kalenderjahres. In der operativen Gebarung werden alle Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Transfers erfasst. In der investiven Gebarung sollen alle Ein- und Auszahlungen aus Investitionen, Gewährung und Rückzahlung von Darlehen und Kapitaltransfers Eingang finden.

Im Vermögenshaushalt werden die kurz- und langfristigen Vermögenswerte und Fremdmittel dargestellt.

Der Ergebnis- und Finanzierungshaushalt ist jeweils in Form eines Voranschlags und einer Jahresrechnung zu führen. Der Vermögenshaushalt kann nur in einer Jahresrechnung geführt werden. Der Rechnungsabschluss wird entsprechend § 15 VRV 2015 künftig daher aus folgenden Teilen bestehen:

- Ergebnisrechnung
- Finanzierungsrechnung
- Vermögensrechnung

Herausforderung

Auf die Länder und Gemeinden kommt somit in den kommenden Jahren eine große Herausforderung und Aufgabe hinzu. Einerseits sind die bestehenden Regelwerke technisch – durch Implementierung entsprechender Software – zu ersetzen und an die Bedürfnisse der VRV 2015 anzupassen. Ebenso sind aber die einzelnen Vermögenswerte und Fremdmittel zu erfassen und einer Bewertung zuzuführen, um die geforderte Eröffnungsbilanz zum 01.01.2019 oder 01.01.2020 erstellen zu können. Weiters werden auch bestehende Prozesse im Rechnungswesen überarbeitet werden müssen, um die Anforderung einer modernen, integrierten Haushaltsrechnung zu erfüllen.

Eine große Herausforderung wird die vollständige Erfassung des gesamten Vermögens der Gemeinden und Länder für die Erstellung der Eröffnungsbilanz, da nicht nur das zivilrechtliche Eigentum, sondern das wirtschaftliche Eigentum relevant ist.

19. Universität im Dorf am 30. November u. 1. Dezember 2019, Leben mit dem Berg

Themen u. Referenten:

Brenner Basistunnel (BBT): Dr. Andreas Töchterle, Leitender Geologe, BBT

Herausforderungen für Wildbach- und Lawinenverbauung: Mag. Michael Mölk, Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Geologische Stelle

Der Berg bebt: Univ.-Prof. Dr. Michael Strasser, Institut für Geologie

Podiumsdiskussion zum Thema „Berg & Politik“ mit den Referenten und LH a.D. Dr. Wendelin Weingartner

Geologischer Lehrkoffer: Stricker Alex, BSc.

Einfluss des Klimawandels auf unsere Berge: Univ.-Prof. Mag. Dr. Christoph Spötl, Institut für Geologie

Entwicklung von Leben am Berg: ao. Univ.-Prof. Dr. Diethard Sanders, Institut für Geologie

Die Macht des Untergrundes: Ass.-Prof. Dr. Hannah Pomella



Referenten mit Mitgliedern der ARGE Uni im Dorf u. Alt-LH Dr. W. Weingartner bei der Sitzung in Innsbruck Foto: Josef Mair

Bergrettung Sillian unter neuer Führung

Anfang März 2019 fand die Jahreshauptversammlung der Bergrettung Ortsstelle Sillian statt. Die vielen Mitglieder

genommen. Peter Paul Mayr absolvierte letztes Jahr die Grundkurse und Bernd Riepler wechselte von der Ortsstelle Kals nach Sillian.

Bei den Neuwahlen schieden drei langjährige Ausschussmitglieder aus. Franz Tempele als Ausbildungsleiter und Andreas Tempele als Sanwart haben die



Der neue Ausschuss: v.l.: Rafael Walder (Ausbildungsleiter), Bernd Riepler (Einsatzleiter), Diego Pietrunti (Ortsstellenleiter), Michael Kraler (San- und Gerätewart), Manuel Ploner (Kassier), Christian Trojer (Schriftführer), Dominic Schett (Fahrzeugwart), Peter Ladstätter (Bezirksleiter); kniend v.l.: Markus Walder (Fahrzeugwart), Christoph Schneider (Ortsstellenleiter-Stellvertreter)

sowie die zahlreich erschienenen Ehrengäste konnten die Berichte über das abgelaufene Einsatzjahr 2018 verfolgen. So stand die Mannschaft bei 19 Einsätzen bereit. Über das ganze Jahr verteilt wurden außerdem zahlreiche Übungen und Schulungen durchgeführt.

Die Ortsstelle Sillian zählt derzeit 50 aktive Mitglieder, davon sind derzeit vier Anwärter in Ausbildung. Weiters sind neun Mitglieder in Reserve. Geehrt wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft Johann Walder, welcher heuer auch für 40 Jahre Mitgliedschaft beim Alpenverein Sillian geehrt wurde. Ein großer Dank für die zahlreichen Stunden im Dienste der Bergrettung.

Zwei neue vollwertige Mitglieder wurden nach erfolgreicher Ausbildung auf-



Vier Generationen Ortsstellenleiter v.l.: Christoph Schneider, Diego Pietrunti, Paul Schranzhofer, Josef Walder mit Bezirksleiter Peter Ladstätter



Lawinenübung im Winkeltal

Tätigkeiten im Ausschuss zurückgelegt. Alois Mayr, Ehrenmitglied und über Jahrzehnte Ausschussmitglied, legte die stets gewissenhafte Funktion als Einsatzleiter zurück. Auf diesem Wege den ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern nochmals ein herzliches

Dankeschön.

Im März wurde auch eine Lawinenübung mit der Hundestaffel Osttirol durchgeführt. Im Winkeltal in Außer-villgraten wurde auf einer großen Lawine ein planmäßiger Einsatz

durchgeführt. Außerdem wurden mehrere Szenarien simuliert und verschiedene Such- und Bergetechniken angewendet.

Zum Winter-Saisonabschluss wurde auch ein kameradschaftlicher Ausflug

nach Kurzras im Schnalstal / Südtirol angeboten. Dabei wurde eine Skihochtour auf die Weißkugel, dem dritthöchsten Gipfel Österreichs, unternommen. Dabei konnten Familienangehörige sowie Freunde der Bergrettung teilnehmen. Bei perfekten Verhältnissen und Traumwetter konnte dieser Gipfel erklommen werden und mit einer langen Abfahrt ins Tal wurde diese Tour belohnt.

Dieser Ausflug konnte mit einem gemeinsamen Abendessen abgerundet werden.



Am Gipfel der Weißkugel, dem dritthöchsten Berg Österreichs

Fotos: Bergrettung Sillian

Aus dem Kindergarten

„Mit Kindern vergehen die Jahre wie im Fluge, doch Augenblicke werden zu Ewigkeiten“
(Jochen Mariss)

Am Ende unseres Kindergartenjahres angelangt, laden wir euch Leser und Leserinnen ein, einen kleinen Einblick in unsere schönsten Augenblicke aus dem zweiten Kindergartensemester zu gewinnen:

Natur pur

Unser Dorf bietet vielfältige Möglichkeiten für Kinder, sich im Sommer, als auch im Winter sportlich zu betätigen. So haben wir zwei Tage im Winter am Eislaufplatz verbracht. Ein Highlight am Eislaufplatz waren die alten Kin-

dergartenstühle. Sie wurden nicht zur als Stütze für unsere Eislaufanfänger verwendet, sondern die Kinder freuten sich auch, einander auf dem Eis hin und her zu schieben.

Im Kindergarten legen wir großen Wert auf Bewegung und versuchen die vielfältigen Möglichkeiten zu nutzen. So machten wir heuer einen Rodelausflug zur Thurntaler Rast, wo die Kinder ungefährlich mit Bob, Schlitten oder Rutschtellern den Hügel hinunterfahren durften. Zum Abschluss kehrten wir noch auf eine Portion Pommes bei

Familie Ortner ein.

Freitags verbringen wir nach Möglichkeit in der freien Natur: Ein besonderer Spiel-, Lern- und Erfahrungsraum bietet uns der Wald. Mit Hilfe einiger Fachleute ist es uns gelungen, eine Wald- und Holzwoche mit besonderen Schwerpunkten für die Kinder zu organisieren: Zu den Highlights unserer Wald- und Holzwoche zählten Der Besuch von Mössler Robert mit seinem Holztransporter, ein Grillvormittag und Ende Juni folgte ein Besuch in der Tischlerei Perfler. Vielen Dank für euren unvergesslichen Beitrag unserer Wald- und Holzwoche und einen besonderen Dank an Robert Mössler, der dem Kindergarten noch dazu eine großzügige Spende überreicht hat.

Feste feiern – Traditionen leben – Werte weitergeben

Ein Teil unseres Bildungsauftrages besteht darin, Traditionen unseres Dorfes mit den Kindern zu leben und weiterzugeben. So sind Feste und die dazugehörige, gemeinsame Vorbereitung ein fixer Bestandteil in unserem Kindergartenjahr.

Nach Sankt Martin und Weihnachten ist eines der beliebtesten Feste der Kinder das Faschingsfest. Heuer ermöglichten wir zwei Faschingschwerpunkte: Am unsinnigen Donnerstag und am Faschingsdienstag.

Der unsinnige Donnerstag stand ganz im Zeichen der Fische: Gemeinsam mit den Kindern gestalteten wir Fischekostüme, die wir bei der Unterwasser-Party präsentierten.

Am Faschingsdienstag verkleidete sich jedes Kind nach seiner Vorstellung und seinem Belieben. Die Kinder schlüpfen bei einer Kostümschau in ihre neue Rolle und gemeinsam mit den Volksschulkindern brachten wir bei einer



Auf dem Eislaufplatz



Rodeln bei der Thurntaler Rast



Osterfeier mit dem Osterhasen

kleinen Spazierrunde ein bisschen Faschingsstimmung ins Dorf.

Besonders viele Traditionen konnten die Kinder rund ums Osterfest erfahren. Im Mittelpunkt der Fastenzeit und des Osterfestes stand ein kleines Schaf namens Rica, welches den Kindern von der Ostergeschichte berichtete. Passend zum Thema „Schaf“ haben wir nicht nur Osterlämmer gebacken, sondern wir konnten uns bei einer Führung durch die Villgrater Natur in In-

noch auf die Suche nach unseren selbstgebastelten Osternestern. Die Kinder trauten ihren Augen kaum, als sie vor „Hatzer Haus“ den Osterhasen beim Eierfärben sahen und rund um ihn herum waren auch unsere Osternester versteckt.

Ein wichtiger pädagogischer Bestandteil ist nicht nur die Arbeit mit den Kindern, sondern auch die Elternarbeit: Eltern sollen Einblick in die Erlebniswelt des Kindes im Kindergarten



Besuch Villgrater Natur

und Mama und Papa in unseren Räumlichkeiten. Die Festlichkeiten variieren jährlich. Heuer haben wir uns für ein Frühlingsfest entschieden, bei welchem die Kinder das Kindermusical „Der Regenbogenfisch“ den Gästen präsentieren konnten. Im Anschluss daran konnten sich Eltern und Kinder bei einer Jause stärken, ihre Erfahrungen austauschen und eine gemeinsame Zeit genießen.

Mit allen Sinnen Schulkind werden Neueste Gehirnforschungen beweisen, dass Lernen insbesondere dann stattfindet, wenn viele Sinne und dadurch vielfältige Synapsenverbindungen im Gehirn angesprochen werden. Wenn es noch dazu Spaß macht, so kann einem Gelingen fast nichts mehr im Wege stehen. Unser Ziel ist es, das Vorschulprogramm auf die neuesten Erkenntnisse der Pädagogik aufzubauen und mit unserem Angebot die Kinder, ergänzend zum Lernfeld Zuhause, auf die Schule vorzubereiten. Im zweiten Semester haben wir passend dazu zwei spielerische Schwerpunkte gesetzt: Die Zahlenschule zur Förderung der mathematischen Grundlagen und die Hör- und Lauteschule als Grundvoraussetzung zum Lesen und Schreiben.



Waldwoche mit Holzfachmann Mössler

Fotos: Kindergarten

nervillgraten auch über den Weg vom Schaf zur Wolle schlau machen.

Als die Osterferien kurz vor der Tür standen, die Osterjause fertig und alle Eier gefärbt waren, machten wir uns

erlangen und Kinder wollen, dass die Eltern an ihren Erfahrungen teilhaben. Aus diesem Grund laden wir Eltern und Verwandte regelmäßig zu Festlichkeiten ein und ermöglichen dadurch das gemeinsame Verweilen von Kind

Nach einem intensiven, spannenden und abwechslungsreichen Jahr für unsere Vorschulkinder beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Wir wünschen unseren baldigen Schulkindern viele schöne Augenblicke für die Ewigkeit!

Aus der Volksschule

Ein Schuljahr geht zu Ende. Vieles war neu, spannend, lustig – doch auch viel Arbeit liegt hinter uns. 27 Schüler und Schülerinnen besuchten in diesem Schuljahr unsere Schule.



1. Klasse



2. Klasse

1. Klasse (1./2. Schulstufe)
14 Schüler/innen

Klassenlehrerin VD Klammer Helene

2. Klasse (3./4. Schulstufe)

13 Schüler/innen

Klassenlehrerin VOL Kofler Marlies
(Semester)

Klassenlehrerin VOL Lusser Anita
(Semester)

Zusätzlich unterrichteten an unserer
Schule:

VL Kraler Andrea (SU, ME, WE, ZI,
Chor, Soziales Lernen)

KB Altinger Birgit (Rel. röm.-kath.)

Mag. Goller-Rainer Doris (Beratungs-
lehrerin für Lernschwächen)

Katrin Zeindl (Beratungslehrerin für
Sprachheilunterricht)

Viele Veranstaltungen haben den
Schulalltag aufgelockert, neue Ideen
gebracht, verschiedene Interessen be-
sonders gefördert und/oder einfach nur
Spaß gemacht. Ein kurzer Überblick
zu unserem „bewegten Schulleben“:

- * Herbstwandertag: Speichersee in Tassenbach
- * Verkehrserziehung durch Polizeibeamte der PI Sillian
- * 3. Tiroler Vorlesefest: Mütter lesen vor
- * Besuch des Musicals „Der Zauberer von OZ“ im Stadtsaal Lienz
- * Rorate mit anschließendem Frühstück
- * Adventfeier
- * Wintersporttag am Thurntaler
- * Faschingstreiben im Schulhaus und Umzug
- * Mitgestaltung von 8 Schülermessen
- * Mitgestaltung der Erstkommunion

Veranstaltungen des Tiroler Kulturservice (TKS):

- * „Von Rittern und Prinzessinnen“ (Mitmachgeschichte)
- * „Arbeiten mit Speckstein“
- * „Filztechnik“
- * Buchvorstellung „EARF's“



Innsbruckaktion

Lesekaktionswoche L.E.S.E.N. 2019

- * Klanggeschichte „Das Traumfresserchen“
 - * Aktivgeschichte „Der Osterhase“
 - * „Lesen mit Bewegung“
 - * „Lesefrühstück“ (Veranstaltung der Bücherei)
 - * „Lesen mit Lesepatin Anna“
- Gesunde Jause – einmal im Monat
(Organisation durch die Eltern)
AVOMED Zahnprophylaxe
4 Einheiten pro Klasse:
Zum Abschluss fuhr das „Dentomobil“
– eine kleine Zahnarztpraxis - vor und
eine Zahnärztin untersuchte die Zähne
unserer Schüler/innen:

- * Raiffeisen Malwettbewerb:
- * ... unter dem Motto „Musik bewegt“
- * „Hallo Auto“ – Veranstaltung des ÖAMTC
- * Cyber Kids: „Sicherheit im Internet“
- * „Innsbruck-Aktion“: Die Kinder der 3./4. Schulstufe lernen die Landeshauptstadt kennen
- * „Butterbrotjause“ – eine Spendenaktion zugunsten des Jugendrotkreuzes:

Der Spendenerlös von € 137,00 wurde dem Jugendrotkreuz überwiesen.

Noch in Planung für dieses Schuljahr:

- * Hochpustertal Run 2019 – „School Run“ in Sillian
- * Radfahrprüfung für die 4. Schulstufe



Adventfeier



Stolz zeigen die Kinder ihre Filztechnikprodukte

Fotos: Volksschule

Ausführliche Berichte zu den einzelnen Veranstaltungen sowie viele weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage www.vs-ausservillgraten.tsn.at.

Stelle mit den Eltern hat auch heuer das Schuljahr geprägt, viele Aktivitäten ermöglicht und zum Wohle unserer SchülerInnen beigetragen. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Ein besonderer Dank ergeht an die Gemeinde Außervillgraten, an unseren Herrn Bürgermeister, Josef Mair. Unsere Schule darf sich heuer über die Anschaffung von 2 neuen Magnettafeln freuen. Außerdem wurde unser Pausenraum neu gestaltet. Die positive Zusammenarbeit mit der Gemeinde und ihren Bediensteten, der RAIKA Villgratental, den öffentlichen Institutionen, den Vereinen und an allererster

Im Herbst 2019 werden 6 Schüler/innen an die NMS Sillian wechseln. Liebe Kinder, nützt die Chance auf eine gute Schulausbildung – gestaltet euer Leben mit Rücksicht, Vorsicht, Umsicht, Weitsicht, Einsicht und Nachsicht! Viel Glück auf eurem weiteren Weg!

Klammer Helene, Schulleitung



„Villgrater Gesundheitswerkstatt“

Gedankensplitter vom „Pecha Dokta“ Adelbert Bachlechner

Placebo - der Glaube heilt

Ein Placebo ist eine Tablette, die keinen Wirkstoff enthält. Zahlreiche Untersuchungen belegen: nehmen Menschen ein Placebo, aber glauben, ein hochwirksames Medikament einzunehmen, dann spüren sie Linderung und Besserung ihrer Beschwerden. Man spricht dann von dem Placebo Effekt.

Wie ist das möglich? Der einzige Wirkstoff, den ein Placebo enthält, ist der Glaube, dass die Einnahme zu einer Besserung oder Linderung der Beschwerden führt. Das heißt, der **Glaube** kann eine Heilung bewirken. Der Placebo Effekt ist eine Art selbsterfüllende Prophezeiung. Die Hoffnung auf Heilung führt dazu, dass die Selbstheilungskräfte und das Immunsystem aktiviert werden.

Wo Glaube ist, ist Hoffnung.

Wo Hoffnung ist, geschehen Wunder.

Man meint damit nicht den christlichen Glauben, sondern vielmehr Gedanken, Überzeugungen und Einstellungen, die so stark sind, dass sie einen Einfluss auf unseren Körper haben. Der Glaube bedeutet hier, dass man von etwas felsenfest überzeugt ist.

Tag für Tag hypnotisieren wir uns selbst mit den verschiedensten Gedanken. Jeder dieser Gedanken bewirkt etwas Organisches in unserem Körper. Sind diese Gedanken negativer Art, dann verursachen wir in unserem Körper über kurz oder lang Veränderungen, die wir dann als Krankheiten ansehen. Man spricht dann vom sogenannten **Nocebo Effekt**.

Wenn wir überzeugt sind, Funkmasten und Elektrosmog von Handys verursa-

chen Kopfschmerzen und Übelkeit – was sie ja in gewisser Weise auch tun – dann werden wir diese Beschwerden verspüren, wenn wir uns in der Nähe eines Funkmastes aufhalten – auch wenn dieser abgeschaltet ist.

Oder wenn wir daran glauben, dass wir die Nebenwirkungen eines Medikamentes bekommen, die im Beipackzettel aufgeführt sind, dann verspüren wir einige davon mit großer Wahrscheinlichkeit. Ein extremes Beispiel eines Nocebo Effektes ist der Tod eines Arbeiters in einem Kühlraum. Er wurde unabsichtlich eingesperrt und erfror, obwohl die Kühlanlage nicht eingeschaltet war.

Die Kraft unserer Gedanken oder unseres Glaubens können wir uns aber auch zunutze machen. So wie wir uns durch negative Autosuggestionen krank machen können, so können wir uns durch zuversichtliche und optimistische Gedanken gesund machen oder unsere Gesundheit erhalten und stärken.

Es gibt tausende von Untersuchungen die belegen, dass alleine die Einbildung oder Überzeugung, eine Behandlungsmethode oder ein Medikament werde helfen, tatsächlich hilft. Der Glaube an die Wirkung einer Behandlungsmethode – und nicht die Behandlung bzw. das Medikament – bewirkt oft die Heilung.

Der starke Glaube - ohne Zweifel - ein wirksames Medikament oder eine erfolgsversprechende Behandlung zu bekommen, führt zu denselben biochemischen Veränderungen im Körper und im Gehirn wie die Verabreichung eines Medikamentes oder die Durchführung einer Behandlung. Wenn Patienten glauben, ein schmerzlinderndes Mittel zu bekommen, tatsächlich aber nur ein Placebo bekommen, dann werden im Gehirn dieselben Rezeptoren

angesprochen wie bei der Einnahme eines tatsächlichen Schmerzmittels.

Ein Placebo aktiviert im Gehirn und im Körper dieselben biochemischen Prozesse wie ein Schmerzmittel.

Die Wirkung des Glaubens führt zu körperlichen Veränderungen, ist also real. So wie eine positive Erwartungshaltung einen positiven Einfluss auf unseren Körper hat, hat eine negative Erwartungshaltung einen negativen Einfluss auf uns.

*Ob du glaubst, etwas zu können,
oder glaubst, etwas nicht zu können,
du hast immer Recht!*

Zum Beispiel:

Erkältungen und Grippe – auf die Einstellung kommt es an.

Wenn man damit rechnet, krank zu werden, wenn man sich als grippeanfällig ansieht und sich in Gedanken immer nur mit allen möglichen Krankheiten beschäftigt, dann macht man sich für diese Krankheiten anfällig. Durch pessimistische Gedanken schwächen wir die Abwehrkräfte des Körpers und machen ihn so anfällig für Entzündungen und Erkältungen. Wenn Krankheitskeime auf einen gesunden Organismus treffen, dann kann das Immunsystem des Körpers in den meisten Fällen damit umgehen. Ist der Organismus aber durch häufiges negatives Denken, durch schlechte Ernährung, durch chronischen Stress und chronische Ängste geschwächt, dann sind die Abwehrkräfte geschwächt und der Organismus hat nicht die Kraft, um die Viren und Keime zu bekämpfen und zu vernichten.

Was wir erwarten oder befürchten tritt mit großer Wahrscheinlichkeit ein.

Was also tun, um Erkrankungen vorzubeugen?

Achte auf Deine Gedanken. Wenn Du dich dabei ertappst, dass Du Dir einreddest, Du seist krankheitsanfällig oder Du würdest die Grippe bekommen, dann unterbrich diese Gedanken. Sage stattdessen: Ich bin gesund und das bleibe ich auch. Mein Körper und meine Abwehrkräfte sind stark.

Studien zeigen eindrucksvoll: Eine optimistische Haltung beugt Erkrankungen vor.

*Ein Vogel hat keine Angst,
dass der Ast, auf dem er sitzt,
brechen könnte. Nicht,
weil er dem Ast vertraut,
sondern seinen Flügeln.*

Glaubt an Euch und Eure Fähigkeiten!

Dazu passend - Die Coue-Methode

Diese mittlerweile 100 Jahre alte Methode, die auf die Vorstellungskraft abzielt und derart einfach zu praktizieren ist, dass schon aufgrund dessen ihre Wirksamkeit abgelehnt werden könnte, ist die „Autosuggestion zum Heilzweck“ nach Emile Coue (1857 – 1926) – wobei Autosuggestion nichts anderes heißt als „positive Beeinflussung durch seine eigenen Gedanken“.

In seiner Apotheke bemerkte Coue, dass Arzneien sehr viel besser wirkten, wenn er seinen Kunden den Satz „Mit diesem Medikament werden sie sicher ganz schnell wieder gesund!“ mit auf den Weg gab. Er erkannte damit das Prinzip der Suggestion – die positive Beeinflussung der Gesundheit durch die Vorstellungskraft. In dem Buch „Die Selbstbemeisterung durch bewusste Autosuggestion“ hielt er seine Gedanken fest. Aus den beiden Grundsätzen „Jeder Gedanke in uns ist bestrebt, wirklich zu werden“ und „Nicht der Wille, sondern unsere Vorstellungskraft, die Fähigkeit, sich etwas glauben zu machen, ist die bedeutendste Eigenschaft in uns“ entwickelte er

seine Lehre der positiven Selbstbeeinflussung.

Der Dreh- und Angelpunkt jeder Autosuggestion ist das Unterbewusstsein. Wir beeinflussen es in jeder Minute unseres Lebens allein schon durch das, was wir denken und tun, sind uns aber dessen nicht bewusst. Die moderne Neurowissenschaft fand heraus, dass das Unterbewusstsein tatsächlich durch Gedanken beeinflusst, ja sogar gelenkt werden kann.

Das Gute an der Sache ist – und das trifft auch den Kern der Autosugges-

„sicht immer besser und besser.“

Das wunderbare an Coues Methode ist, dass sie ausnahmslos von jedem – und sei er noch so krank und hilflos – begleitend zur ärztlichen Therapie angewendet werden kann.

Es ist das Unbewusste, das die Funktionen all unserer Organe überwacht, selbst die kleinste Zelle unseres Körpers und das Unbewusste wird durch unsere Gedanken und Vorstellungen entscheidend beeinflusst.



tion – dass das Unterbewusstsein nicht nur auf negative, sondern ebenso auf positive, aufbauende Gedanken und Formulierungen reagiert.

Die Anwendung der Autosuggestion: (original nach Coue)

Jeden Morgen nach dem Aufwachen und jeden Abend, sobald sie im Bett liegen, schließen sie die Augen, und ohne die Aufmerksamkeit auf das zu konzentrieren, was sie sagen, jedoch laut genug, um die eigenen Worte zu hören, wobei man eine Schnur mit 20 Knoten abzählt, sprechen sie 20 mal folgenden Satz:

„Jeden Tag geht es mir in jeder Hin-



Sommer beim Pecha-Doktor Adelbert Bachlechner
Foto: Dr. A. Bachlechner

Die Villgrater Hausapotheke

Rezepte Brennnessel



Brennesselfrischsaft

Zutaten: 6-8 Brennnesselblätter
200 ml kaltes Wasser

Zubereitung

Aufmischen, abseihen

Anwendung

2 frische Gläser pro Woche für insgesamt 3 Wochen trinken

Wofür

Bei Eisenmangel und Aufstockung des Eisendepots

Brennesseltinktur

Zutaten: Wurzeln
70 % Weingeist

Zubereitung

Wurzeln ernten, säubern, klein schneiden und im Verhältnis 1:10 mit Weingeist (70 %) übergießen. 3 Wochen stehen lassen, gelegentlich schütteln und dann abseihen.

Anwendung

2 mal im Jahr 6-8 Wochen lang 3 mal täglich 20 Tropfen einnehmen.

Wofür

Dient zur Vorbeugung von Reizblase und Prostataadenom.

Brennesselhaarwasser

Zutaten: 50 g Brennnesselblätter
Wurzeln
½ Liter Apfelessig

Zubereitung

50 g gesäuberte, klein geschnittene

Blätter und Wurzeln in ½ Liter Apfelessig geben und 3 Wochen an der Sonne stehen lassen. Abgießen und in eine dunkle Flasche füllen.

Anwendung

Die Kopfhaut einmassieren und 30 Minuten einwirken lassen.

Wofür

Wirkt gegen Schuppen und Haarausfall. Der Haarboden wird gestärkt.

Eisentonikum

Zutaten: 2 Handvoll Brennnesselblätter
1 Handvoll getrocknete Aprikosen
Schale einer Orange
1 Liter Rotwein

Zubereitung

Zutaten in ein Glas geben, 2 Wochen ziehen lassen, ab und zu schütteln, in dunkle Flaschen abfüllen und kühl aufbewahren

Anwendung

2 Teelöffel 2 Mal täglich

Für was

Stärkungsmittel für Frau

Rezepte Schafgarbe



Schafgarbentee

Zutaten: 1 TL Schafgarbenkraut
250 ml heißes Wasser

Zubereitung

7 min zugedeckt ziehen lassen

Anwendung

3-4 mal täglich 1 Tasse zwischen den Mahlzeiten

Wofür

verschiedene Krankheitsbilder (z. B.: Darmkrankheiten)

Begleittee bei Entgiftungskuren

Zutaten: 20 g Schafgarbenkraut
20 g Birkenblätter
20 g Löwenzahnblätter
20 g Brennnesselblätter
20 g Pfefferminzblätter

Zubereitung

7 min ziehen lassen und abseihen.

Anwendung

3-6 Wochen 3 mal täglich 1 Tasse trinken

Wofür

Tee zum Entgiften des Körpers

Schafgarbenwickel

Zutaten: 6 EL Schafgarbenblüten
½ l heißes Wasser

Zubereitung

10 Minuten ziehen lassen, in eine Schüssel abseihen und mit 1 Liter heißem Wasser übergießen

Anwendung

Ein Innentuch auf „Lebergröße“ falten, aufrollen, auf ein größeres Auswringtuch legen und in diesem zu einer Rolle wickeln. An den langen Enden halten und die Bitte der Rolle in den Tee tunken, vollsaugen lassen und die Rolle danach kräftig auswringen: je weniger nass das Innentuch ist, desto heißer wird es auf der Leber vertragen und desto besser speichert es die Hitze. Den Wickel behutsam über der Leber anlegen, ein trockenes Tuch darüber legen und mit einem Wollschal um den Bauch fixieren. 15-30 Minuten belassen, die feuchten Tücher entfernen, den Wollschal rasch wieder umwickeln und 30 Minuten nachruhen.

Wofür

Entgiftung der Leber

Schafgarbenöl

Zutaten: 50 g Kraut
1 L Öl

Zubereitung

1 Monat stehen lassen und täglich schütteln, anschließend abseihen und verschlossen aufbewahren.

Anwendung

Bei gereizte Haut oder bei Hautirritationen im Vaginalbereich auftragen

Wofür

Für gereizte Haut oder Hautirritationen im Vaginalbereich

Rezepte Löwenzahn



Löwenzahntee

Zutaten: 1-2 TL zerkleinerte Wurzeln
¼ l Wasser

Zubereitung

Aufkochen, 15 min ziehen lassen, abseihen.

Anwendung

3 Tassen täglich für 4 – 6 Wochen

Wofür

bei Neigung zu Nieren-, Gallen- und Blasensteinen

Löwenzahngelee

Zutaten: 1 Handvoll Blüten
½ l Wasser
½ Bio Zitrone
2-3 TL Zucker

Zubereitung

Alle Zutaten in einen Kochtopf geben und 24 Stunden zugedeckt stehen lassen. Abseihen, mit Gelierzucker 2:1 aufkochen. In abgekochte, mit Schraubverschluss versehene Gläser abfüllen.

Anwendung

Kann als Brotaufstrich, einfach zum

Joghurt oder als Mitbringsel bei Einladungen angewendet werden.

Wofür

Löwenzahn hat viele Wirkungen (Verbesserung des Fettstoffwechsels, stärkt Niere, Leber und Bauchspeicheldrüse, wirkt entgiftend auf den Körper, ...)

Löwenzahn Likör

Zutaten: 2 Handvoll Löwenzahnblüten
180 g Kandiszucker
1 l Korn

Zubereitung

Blüten und Zucker mit Korn übergießen, verschließen und 4-6 Wochen in der Sonne stehen lassen. Zwischendurch immer wieder schütteln.

Anwendung

Zweimal pro Tag trinken

Wofür

Hilft bei Gallen- und Nierenproblemen

Schwarzer Holunder

Bandscheibensalbe



Zutaten: 25 g Mark der einjähr. Triebe
25 g Beinwell
10 g Johanniskraut
40 g Kambium
1 Liter Öl
100 g Bienenwachs
Einige Tropfen Arnikatinktur

Zubereitung

Alle Zutaten werden in das Öl püriert, nach dreimaliger Erwärmung abgeseiht und mit Bienenwachs gebunden. Unter die noch warme Masse werden einige Tropfen Arnikatinktur gerührt.

Anwendung

Die Salbe sollte man auf ein großes Pflaster streichen und für 24 Stunden auf die schmerzende Stelle auflegen. Die Anwendung wird mehrmals wiederholt. Die Salbe eignet sich auch bei degenerativen Wirbelsäulenbeschwerden.

Wofür

Wirbelsäulenbeschwerden, Bandscheibenvorfall

Holunderblütenöl

Zutaten: 10 frische Holunderblütendolden
500 ml Olivenöl

Zubereitung

10 frische Holunderblütendolden 2 Minuten lang in 500 ml Olivenöl erwärmen, anschließend abseihen und in dunkle Flaschen abfüllen.

Anwendung

Zur Pflege von Sonnenbrand und gereizter Haut.

Wofür

Für Sonnenbrand und gereizter Haut

Essigauszug vom Kambium

Zutaten: 50 g Kambium
1l Apfelessig

Zubereitung

Das grüne Kambium des Holunders, das sich direkt unter der grauen Rinde befindet, wird mit einem Messer abgeschabt, klein aufgeschnitten und für 1 Monat in Essig angesetzt.

Anwendung

Dieser Auszug ist ein hervorragendes Kopfschmerzmittel. Ein Stofftuch wird im Essig getränkt und auf die schmerzende Stelle aufgelegt. Nicht innerlich einnehmen!

Wofür

Für Kopfschmerzen

Holunderblütentinktur

Zutaten: 2/3 Holunderblüten
1/3 Holunderblätter
38 % Schnaps

Zubereitung

Eine Mondphase ausziehen lassen.

Anwendung

Bei Stockschnupfen werden 2x täglich 20 Tropfen eingenommen

Wofür

Bei Schwellungen, Verrenkungen und Sehnenzerrungen wird sie äußerlich als Kompresse aufgetragen.

Antigrippetrunk

Zutaten: 200 ml Holundersaft
600 ml Wasser
2 Gewürznelken
1 Scheibe Ingwer
¼ Zimtstange

Zubereitung

Zusammen erwärmen (nicht kochen) und mit Honig süßen.

Anwendung

Bis zu 5 Tage täglich 3-4 Mal eine Tasse so heiß als möglich trinken

Wofür

vorbeugen von Grippe, Erkältung oder Halsschmerzen

Rezepte Hagebutte**Hagebutten Öl**

Zutaten: 50 g Hagebutten
1 Liter Öl

Zubereitung

Die Hagebutten aufschneiden und etwas antrocknen lassen, ca. 1 Monat stehen lassen und täglich schütteln. Das Glas wird nur mit einem Tuch abgedeckt damit die Feuchtigkeit leichter entweichen kann. Anschließend das Öl abseihen und verschlossen aufbewahren.

Anwendung

auf Gesicht auftragen

Wofür

Gesichtspflege

Hagebuttenmarmelade

Zutaten: 1000 g Hagebutten
500 ml Orangensaft
2 Gewürznelken
500 g Gelierzucker (2:1)

Zubereitung

Die Hagebutten mit kaltem Wasser abspülen und in einen Topf geben. Orangensaft, 400 ml Wasser und die Gewürznelken dazugeben und zum Kochen bringen. So lange kochen, bis ein Mus entsteht (ca. 15 Minuten). Topf von der Kochstelle ziehen und das Hagebuttenmus durch ein feines Haarsieb in einen Topf streichen, um alle Kerne und Häutchen zu entfernen.

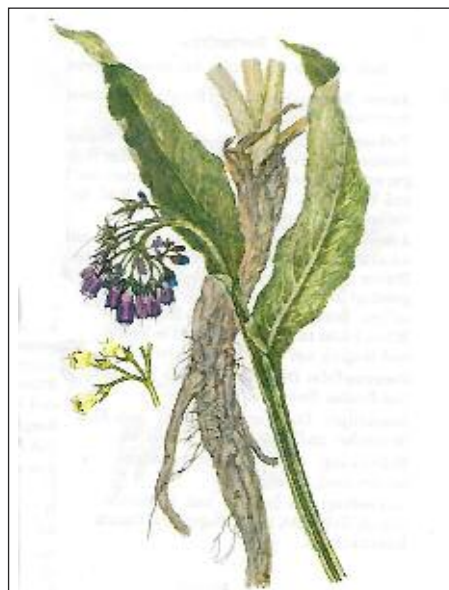
Nun Gelierzucker zum Hagebuttenmus geben und die Masse nochmals aufkochen. 4 Minuten sprudelnd kochen lassen und die Gelierprobe machen. Abfüllen.

Anwendung

Kann man zum Beispiel auf Brot oder Kuchen aufstreichen, schmeckt gut und ist einfach zu machen.

Wofür

Immunabwehr und Zellschutz

Rezept Beinwell**Beinwell Öl**

Zutaten: 100 g Beinwellwurzel
1 Liter Distelöl

Zubereitung

Die Wurzeln und das Öl im Wasserbad 30 Minuten köcheln lassen, wegstellen, 3 Tage ziehen lassen und abseihen

Anwendung

Beinwell-Öl eignet sich in erster Linie als Grundlage für Beinwell-Salbe und Beinwell-Creme. Man kann das Beinwell-Öl auch direkt auf die Haut auftragen.

Wofür

Wird für die Wundheilung bei Ekzemen oder Problemen des Bewegungsapparates einsetzen.

Beinwell Salbe

Zutaten: 150 ml Beinwellöl
15 g Bienenwachs
1-2 TL Tinktur

Zubereitung

Beinwellöl im Wasserbad erwärmen und mit Bienenwachs binden

Anwendung

Die Beinwell Salbe auf die Wunde oder das Geschwür auftragen und einmassieren.

Wofür

Hilft bei Geschwüren und Wunden. Sie lindert Schmerzen des Bewegungsapparates, fördert die Wundheilung und die Regeneration des Gewebes.

Beinwellwurzel Tinktur

Zutaten: 200 g frische Beinwellwurzel
1 Liter 38% Alkohol
400 ml Wasser

Zubereitung

Beinwellwurzel waschen, klein aufschneiden und in Alkohol und Wasser 1 Monat stehen lassen.

Anwendung

Traditionelle pflanzliche Urtinktur zur äußerlichen Einreibung

Wofür

Wundheilungsfördernd bei Verletzungen, Verstauchungen, Knochenbrüchen und Knorpelverletzungen

*Alle Wiesen und Matten,
alle Berge und Hügel
sind Apotheken.*

Paracelsus

Aktuelles aus der Bücherei

Seit Jahresanfang hat sich in der Bücherei viel getan. Wir haben im Fasching einen Spielenachmittag für Kinder im Turnsaal veranstaltet. Dieser war zu unserer großen Freude sehr gut besucht. Die Kinder haben bei einzelnen Spielstationen versucht kleine Bilderrätsel von Kindermärchen zu lösen. Mit einer kleinen Faschingskräpfen-Jause haben wir dann den Spielenachmittag beendet.

Im April haben wir uns an der Aktion „Osttirol liest“ beteiligt. Unser Beitrag war ein Lesefrühstück in der Volksschule. Die Geschichte „Hexentorte“ von Guy Daniels & Lisa Brandenburg haben wir den Schulkindern als Bilderbuchkino im Medienraum der Schule vorgetragen. Im Anschluss gab es dann ein dazu passendes Frühstück mit Hexentorte, Fledermausschaum und Fliegenflügel. Am Nachmittag wurde dann in der Bücherei die Geschichte „Rotkäppchen hat keine Lust“ vorgelesen.

Im Mai gab es noch eine Buchvorstellung vom Osttiroler Comiczeichner Andreas Unterkreuter. Das Buch „Teufelsstein und Feuerbutzen“ basiert auf Osttiroler Sagen, die in Comicform



Der Osttiroler Comiczeichner Andreas Unterkreuter

nacherzählt werden. Dieser Abend war sehr interessant, und vor allem sein Werdegang zu einem Comiczeichner war sehr unterhaltsam. Den Kindern haben seine Tipps und Tricks zum Comiczeichnen besonders gut gefallen.

Als Neuheit in der Bücherei können wir eine Fernleihe anbieten. Das heißt wir können für euch Fachliteratur von anderen Büchereien (wie z.B. Uni Bibliotheken, Nationalbibliothek und dergleichen) für 3 Monate ausleihen. Damit können wir euch, bei euren Facharbeiten unterstützen.

Für nähere Informationen stehen wir euch gerne per e-mail *buchausservill-*



Fotos: Büchereiteam

graten@gmail.com oder zu unseren Öffnungszeiten in der Bücherei zur Verfügung. Außerdem könnt ihr ab jetzt unseren Bücherbestand über die Gemeinde-Homepage oder unter *www.bibliotheken.at* anschauen.

Wir möchten euch heuer Sommeraktivitäten anbieten. Geplant sind Vorlesestunden, Spieleinheiten und Bastelstunden. Die jeweiligen Aktionen werden im Fenster der Bücherei rechtzeitig angekündigt. Wir würden uns auf euren Besuch freuen.

Euer Bücherei-Team

Erstkommunion 28. April 2019

„Mit Jesus auf den Weg“ machten sich unsere fünf Erstkommunionkinder am 4. Februar in der 1. Gruppenstunde. Nach fünf weiteren Messen, die von den Kindern mitgestaltet wurden, war es dann am 28. April soweit, das große Fest war da. Auch die Natur hüllte sich am „Weißen Sonntag“ in diese Farbe. Für alle war es ein besonderer Tag.

Vl.: Pfarrer Mag. Josef Mair, Julian Ortner, Oliver Schett, Melanie Leiter, Helena Steidl, Amelie Böhmer

Foto: Birgit Altinger



Jungschar ist Gemeinschaft ...

Wir haben uns dieses Jahr mit der Schöpfungsgeschichte beschäftigt. Dabei waren die Stunden so aufgebaut, dass wir zuerst den Bibeltext gelesen haben. Im Anschluss haben wir dann versucht, diesen mit eigenen Worten zu erklären. Zum Schluss haben wir dann den Text noch mit einer Gruppenarbeit oder mit einer Bastellei vertieft.

So begann z.B. die Stunde für den 2. Tag „Gott spannt den Himmel über die Erde“ mit dem Spiel „Wolkengucken“. Dabei hat jeder versucht den greifbaren Unterschied zwischen Erde und Himmel, der blauen Luftschicht über uns, zu erfühlen. Danach haben wir uns Gedanken darüber gemacht, was Himmel für jeden einzelnen von uns noch bedeuten kann. Die Kinder haben auf Bildern gezeichnet, wie ihr Himmel aussehen würde.

Der 4. Tag „Gott lässt Sonne, Mond, und Sterne am Himmel erstrahlen“ hat uns zu der Entstehung der Jahreszeiten gebracht und natürlich auch zu den „Drei heiligen Königen“, die ja Sterndeuter waren. Zum Schluss haben wir noch die Geschichte von einem Pilger, der nach Assisi gereist ist, gelesen. Dieser hatte sich eine Beuteluhr gebastelt,



Beuteluhr

um die Zeit abzulesen. Diese Beuteluhr hatte seinen Mitreisenden so gut gefallen, dass er sogar einige davon auf Märkten verkaufen konnte. Diese Beuteluhr haben wir dann auch gebastelt.

Über die Tiere des Himmels und des Wassers haben wir dann noch in den verschiedenen Geschichten der Bibel gelesen. Dabei haben wir erfahren, dass es sehr viele Geschichten in der Bibel gibt, wo Tiere darin vorkommen.

Als Abschluss haben wir uns noch mit



Tanz

Fotos: Bernadette Perfler

dem Zitat „Ich schenke euch alles, was ich gemacht habe Geht sorgsam damit um und pflegt alles, was ich euch gegeben habe!“ beschäftigt. Es soll uns dazu ermutigen auf unsere Umwelt acht zu geben. Schon ganz kleine Dinge, die wir machen können, sind beim Umweltschutz wichtig.

Nun freuen wir uns alle riesig auf die Sommerferien. Ich wünsche euch viel Spaß und freue mich darauf, euch im Herbst wieder zu treffen.

Eure Gruppenleiterin Bernadette



Firmung in Außervillgraten

Am 15. Juni 2019 empfingen 6 Jugendliche aus Außervillgraten und 20 Jugendliche aus Innervillgraten das Sakrament der Firmung durch Dekan Dr. Franz Troyer aus Lienz. Thema der Vorbereitungszeit und der Hl. Messe war „Von Feuer und Wind getragen durch Gottes Geist“. *Vl.: Pfarrer Mag. Josef Mair; Nadine Leiter; Moritz Trojer; Leonie Ortner; Daniel Walder; Lisa Weitlaner; Manuel Weitlaner; Dekan Dr. Franz Troyer*

Foto: Eduard Senfter

Die Rückkehr der Rad-Familie

Ich besuchte im Februar 2019, Petra Stranger (36), Peter Van Glabbeek (41), Ben (7) und Esmè (4) Jahre. Die Rad-Familie, die nun nach 2 Jahren Weltreise wieder zurück gekehrt ist, wohnt fortan in Sillian und ist froh, wieder ein unbeschwertes Leben führen zu können.

Als die kleine Familie im Dez. 2016 von Außervillgraten los fuhr, waren sie in freudiger Abenteuerstimmung. Ein riesengroßes Gefühl von Freiheit legte sich über sie zu Beginn ihrer Reise. „Endlich haben wir viel Ballast und materielle Dinge hinter uns lassen können, das war befreiend. Wir haben mit großem Tatendrang Außervillgraten verlassen“, so Petra.

Da von ihrer Weltreise schon ausführlich in der „TT“ berichtet wurde, waren meine Fragen auf das Zwischenmenschliche beschränkt; wie es für die Kinder war, Gefühle untereinander...

Ihr ward 2 Jahre immer zusammen am Rad, im Zelt, in euren Entscheidungen, gab es auf dieser Reise auch mal Unstimmigkeiten oder Streit?

„Zwischen den Kindern gab es immer wieder einmal Streit. Das nervte mich am meisten“, erzählte mir Peter. Aber zwischen Petra und Peter gab es keinen Streit, hat es nie gegeben. Sie hatten sich schon vor der Ehe mit „Gewaltfreier Kommunikation“ beschäftigt und leben dies bis heute in ihrer Beziehung. Es gibt keine Geheimnisse, sie reden über alles und es gibt kein Tabu. Dem Partner richtig zuhören, auf die Bedürfnisse und Gefühle eingehen, das sind sehr gute Voraussetzungen, um eine Ehe ohne Streit zu führen. Dies war auch für solch eine Unternehmung sehr wichtig.

Eine Reise in der Größe sollte bis ins kleinste Detail durchgeplant werden. Es muss jeden Tag ein Schlafplatz ge-



Die „Radfamilie“ mit ihrem Hund Luna wieder in Osttirol

funden werden, um das Zelt aufzustellen. Einmal mussten wir 130 km fahren, um einen geeigneten Zeltplatz zu finden. Es war nicht immer leicht. Reise ist Planung, Wissen, wohin man will, genießbares Wasser suchen und finden“, so Peter.

Später kam Ben in die Küche und lauschte uns eine Zeit lang interessiert zu. Er wollte auch gerne erzählen und so unterhielt ich mich mit ihm. Aus ihm sprudelten die Erzählungen wie ein Wasserfall. Ich fragte ihn, wie die Reise für ihn war.

„Natürlich immer lustig“, antwortete er mit einem glücklichen Lachen im Gesicht. Was mich nervte war, wenn Esmè mich an den Haaren zog, dann fingen wir meistens an zu streiten. Und am meisten störte es mich aber wenn Esmè schmatzt“, so Ben.

Hattest du öfter Angst in freier Natur zu übernachten?

Ben erzählte mir: „Ja wenn die Brüllaffen in der Nacht gebrüllt haben, da habe ich Angst gehabt. Oft waren es auch Bären neben der Straße. Manchmal war es gruselig, an ihnen vorbeizufahren.“

Beim Zelten mussten wir deswegen auch unser Essen auf Bäume hängen, damit es die Bären nicht aufessen konnten. Bevor ich alleine Radfahren konnte, war ich mit meinem Rad an dem Fahrrad meines Vaters angehängt. Als ich dann wirklich selber fahren konnte, schaffte ich einmal 68 km am Tag! „Darauf bin ich stolz“.

Wie war das Lernen auf Reise?

„Manchmal war es nicht lustig. Lesen lernen wollte ich zuerst auch nicht. Ich wollte, dass Mama oder Papa mir vorlesen. Doch mittlerweile lese ich gerne. Am Anfang der Reise, als noch alles aufregend und neu war, war das Lernen nicht so gut“, sagte Ben.

Petra erklärt mir, wie der freie Schulunterricht auf Reise funktioniert.

Road schooling, freier Schulunterricht unterwegs. Petra übernahm Deutsch und Lesen. Peter war für Mathematik zuständig. Während sie auf ihren Rädern saßen und fest in die Pedale traten, hat Peter oft sich leichte Rechnungen für Ben ausgedacht.

Ben überraschte mich wenig später mit einem kleinen Briefchen. (Liebe Katharina! Danke, dass du gekommen bist.)

Peter und Petra müssen sich jährlich mit dem Thema Schule auseinandersetzen, denn es geht darum, ob sie ihre Kinder weiterhin zuhause unterrichten oder ob sie eine öffentliche Schuleinrichtung besuchen sollen. Diese Entscheidung muss gut durchdacht werden. Es geht ihnen vor allem um die Kinder, das ist das Wichtigste. Für den freien Schulunterricht braucht es aber eine funktionierende Partnerschaft, dann ist vieles leichter.

Wie waren die Menschen in den Ländern, die ihr besucht habt?

„In Guatemala war der Kontakt mit den Menschen recht schwierig. Sie waren verschlossen und ängstlich. Sie sahen noch nie Kinder mit blonden Haaren und heller Haut. Da wurde bald

einmal das Handy gezückt und gefilmt, auch wollten diese Menschen die Kinder angreifen und die Haut spüren“, erzählte Peter. „In Mexiko dagegen waren die Menschen offener. Hier spricht man spanisch, da übernahm meistens Peter das Sprechen. Denn die Einheimischen können nicht gut Englisch. In Kanada und den USA war die Sprache kein Problem mehr, die Kinder Ben und Esmè lernten dabei gut Englisch“, so Petra.

Wie habt ihr das Tropische Klima empfunden bzw. ausgehalten?

„Das Klima war in den Tropen heiß und feucht, man schwitzte beim Nichtstun. Das Schlafen im Zelt war besonders anstrengend. Es tropfte vom Gesicht, alles klebte am Körper. Am



besten ging das noch beim Radfahren, da hatten wir etwas Fahrtenwind“, sprach Petra. Insekten, Mücken, Biß- und Stechfliege, aggressive Ameisen und Skorpione, sahen sie oft. Schlangen trafen sie selten an. Das Wissen über diese Insekten löste bei der Rad-Familie Stress aus, denn sie wussten viel über deren Nebenwirkungen nach dem Stechen oder Beißen. Als der Zika-Virus gerade populär war, achteten sie besonders gut auf ihre Kinder. Denn dieser Virus wird von einer Stechmücke übertragen. Wird man von solch einer Mücke gestochen, kann es zu Grippe ähnlichen Zuständen kommen. Krank wollten sie keineswegs werden.

Ist euch mal der Sinn nach der Heimat gekommen?

Petra und Peter erzählen gemeinsam. Heimweh nach der Heimat hatten sie nicht so großes. Sie dachten nur hin und wieder, dass man auch in Osttirol wunderbar leben kann, vor allem einfacher.

Und so entschieden sie sich nach 2 Jahren im Dezember 2018 wieder nach Osttirol zurück zu kehren. Seit ihrer Heimkehr bemerken sie, wieviel Eindrücke sie von der Reise mitgenommen haben, wieviel sie gesehen und gelernt haben.

Petra wurde viel ruhiger und aufmerk-



Impressionen von der großen Radreise

Fotos: Petra u. Peter

samer. Sie hat mehr Selbstvertrauen und ist selbständiger. Sie kann nun gelassener nach vorne schauen und ist einfühlsamer den anderen gegenüber.

Peter ist der Meinung, wenn man viel mit der Familie unternimmt oder sich mit ihr beschäftigt, dann hält das zusammen. Es verbindet die Familie, man kann sich vertrauen. Das Wichtigste, was Peter gelernt hat, ist sich auf das Tempo der Kinder einzulassen. Annehmen und akzeptieren, dass zum Beispiel nur wenige km gefahren werden können. Das macht vieles einfacher.

Petra, Peter, Ben und Esmè haben auf ihrer Reise ein neues Familienmitglied dazugewonnen. Es ist ein Straßenhund, den sie schwach, unterernährt und verlassen am Straßenrand gefunden haben. Sie nahmen „Luna“ mit auf ihre Reise und pflegten sie gesund. Luna bereichert nun ihr Familienleben.

Natürlich mussten sie Luna chippen und untersuchen lassen, damit sie auch mit ihnen ausreisen durfte.

Mit welchen Gefühlen habt ihr die Heimreise angetreten?

„Die Reise war für uns körperlich und mental anstrengend. Als wir noch einmal nach Mexiko kamen, kam der Entschluss, die Reise zu beenden. Es machte sich erschöpfte Zufriedenheit breit. Die vielen neuen und gesammelten Eindrücke werden noch verarbeitet. Wir freuten uns auf das Leben in Osttirol, auf unsere Bekanntschaften und vielen Freunde“, so Petra.

Am 25. April 2019 fand im Haus Valgrata der Vortrag der Rad-Familie statt. Petra und Peter erzählten sehr eindrucksvoll von ihren Erlebnissen auf der Reise mit ihren Kindern. Sie zeigten uns, dass man mit wenig materiellen Dingen gut Reisen kann. Am Schluss des Vortrages bekam man selbst schon Lust auf solch eine Reise. Vielen Dank für die wunderbaren Einblicke der Rad-Reise!

Katharina Weitlaner



Was ist los im Wald?

Der Gemeindewaldaufseher Ing. Thomas Pitterle berichtet

Die Schadholzaufarbeitung schreitet kontinuierlich voran. Es wurden mittlerweile ca. 6500 m³ Holz aufgearbeitet und das anfallende Astmaterial entfernt. Vor allem die kleinflächigen Schadholzgruppen und Einzelwürfe, die ein ideales Brutmaterial für den Buchdrucker (Borkenkäfer) bilden und langsam und bestandesschonend aufzuarbeiten sind, sind größtenteils abgeschlossen. Im Laufe des Sommers und Herbstes können wir uns deshalb



Schadholz Lageplan

auf die großen Flächen mit größeren Holzmengen konzentrieren. Durch die schlechte Witterung im Frühjahr verzögert(e) sich die Holzabfuhr aufgrund der weichen und schlecht befahrbaren Wege teilweise extrem. Wichtig ist nun, dass die Forststraßen bereits im Voraus LKW-befahrbar freigeschnitten und Instand gesetzt werden, um die laufende Holzabfuhr zu gewährleisten. In den folgenden zwei Sommermonaten (Juli / August) wird weiterhin mit stockender Holzabfuhr zu rechnen sein, da die Sägewerke voll sind. Anschließend sollte sich die Lage wieder entspannen und die Aufarbeitung und Abfuhr wieder reibungslos funktionieren. Es ist daher eine vermehrte Aufarbeitung im Herbst anzustreben, um



Schadholzaufarbeitung Harvester Glinzwald

einer Verblauung des liegenden Holzes entgegenzuwirken. Solange der Stamm am Wurzelteller hängt, stirbt er nicht ganz ab und wird vom Nutzholzbohrer, der den Splint mit dem Bläuepilz infiziert, nicht angenommen. Positiv wirkte sich die Witterung hingegen auf die Entwicklung des Buchdruckers aus – dieser wurde in seiner Brutentwicklung durch den kühlen Mai sehr gehemmt.

Für die laufende Abrechnung der Elementarschäden (nach abgeschlossener Aufarbeitung) ist es wichtig, sämtliche Holzmengen, die nicht an die Fa. Theurl oder Fa. Ortner verkauft werden (Brennholz Eigenbedarf, Bauholz, Nordpan...) an den Gemeindewaldaufseher zu melden, damit diese gemessen

und bei der Abrechnung berücksichtigt werden können.

Weiters ist auf die Verordnung der BH Lienz vom 22.11.2018 hinzuweisen. „Zur Vermeidung von Gefahren für Menschen und Tiere bleiben die von den Windwürfen betroffenen Waldflächen inklusive aller durch den Wald



Schadholz Brennholz Versellerberg



Schadholzabtransport Unterfelden

verlaufenden Steige und Wege bis zur Beendigung der Aufarbeitung für die Benützung zu **Erholungszwecken** gesperrt“.

Die Aufforstung für 2019 ist abgeschlossen. Es wurden ca. 22.500 Stk. (61 % Fichten, 39 % Mischbauarten wie Lärche, Tanne, Zirbe, Bergahorn, Bergulme und Vogelkirsche) gepflanzt. Die nasskalte Witterung und Winterfeuchtigkeit im Boden bot für die Pflanzen ideale Anwuchsbedingungen.

Holzmarktbericht: Das Preisniveau des Hauptsortiments ist im Mai für Tirol stark gefallen

Es ergibt sich für die Fichte laut dem aktuellen tirolweiten Holzmarktbericht (www.tirol.gv.at) im Nichtstaatswald folgende durchschnittliche Preisgestaltung:

Fichte Blochholz B/C 2a-3b (69,49 €/m³, -7,1%)

Auswertungsbasis 7.246 m³

Fichte Blochholz Cx

46,77 €/m³

Auswertungsbasis 2.586 m³

Fichte Schwachbloche B/C

50,04 €/m³

Auswertungsbasis 1.015 m³

Brennholz weich 24,98 €/m³

Auswertungsbasis 1.845 m³

Nordtirol

Fichte Blochholz B/C 2a-3b

(67,95 €/m³, -2,2%)

Auswertungsbasis 5.665 m³

Fichte Blochholz Cx

45,81 €/m³

Auswertungsbasis 2.015 m³

Brennholz weich 28 €/m³

Auswertungsbasis 1.215 m³

Osttirol

Fichte Blochholz B/C 2a-3b

(75,01 €/m³)

Auswertungsbasis 1.581 m³

Übrige Sortimente und Gebietsauswertung Nord- und Osttirol

Die notwendige Mindestmenge von 1.000 m³ und die Anzahl von mindestens 5 Verkaufspartien wurden nicht erreicht.

Alle angegebenen Preise verstehen sich frei Waldstraße exkl. USt.

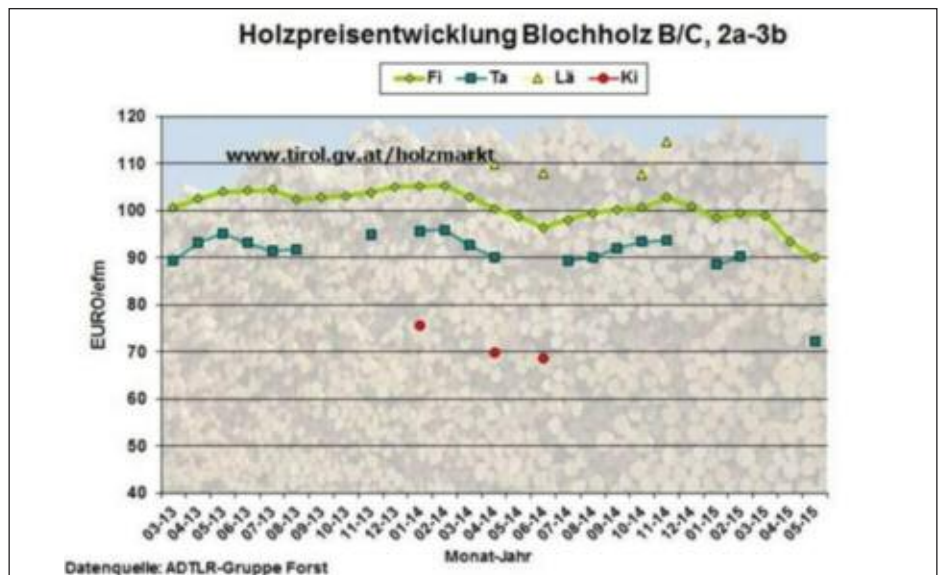


Schadholzaufarbeitung Unterfelden



Schadholzaufarbeitung Unterfelden

Fotos: Thomas Pitterle



Quelle: www.tirol.gv.at – Holzmarktbericht; Bericht und Fotos: GWA Ing. Pitterle Thomas

Ahnenreihe zu Niederegg in Außervillgraten Unterwalden / HNr. 25

Seit 1680 gibt es Aufzeichnungen in den Pfarrmatriken von Außervillgraten. Der erste Besitzer zu Niederegg – Familienname WALDER – kommt von Kalkstein. Unter „Niederegg“ sind in den Pfarrblättern die Häuser „Niederegg“, „Vöstli“ und „Tischler“ zu finden. Letzteres wurde in den 1980er Jahren abgetragen und in Innervillgraten (Ganner) wieder aufgestellt. Die Kinder dieses Ehepaars müsste man einzeln aus dem Taufbuch heraussuchen. Dort sind die Geburten der ganzen Pfarre der Reihe nach vermerkt. Der älteste Sohn hat zu meist den Hof übernommen.

Vitus Walder von Kalkstein	∞	Notburg Gietl
-------------------------------	---	---------------

Die Kinder dieses Ehepaars müsste man einzeln aus dem Taufbuch heraussuchen. Dort sind die Geburten der ganzen Pfarre der Reihe nach vermerkt. Der älteste Sohn hat zu meist den Hof übernommen.

Vitus Walder	∞	Maria Pitterle
	02.01.1766	

Kinder:

Johannes	* 1768	
Antonius	* 1770	
Ignatius	* 1772	Hofnachfolger
Johannes	* 1774	
Franziskus	* 1775	
Franziskus	* 1777	
Franziska	* 1779	
Maria	* 1781	



Nur der Hoferbe ist vermerkt. Von den anderen Geschwistern ist nichts bekannt, wo sie ihr Leben verbracht haben.

Ignatius Walder zu Niederegg * 28.2.1772	∞	Catarina Niederegger von Hochgassen * 24.11.1780
	14.04.1801	

Kinder:

Margaret	* 12.07.1802	
Franz	* 02.04.1805	Hofnachfolger
Catarina	* 17.09.1806	
Josef	* 04.09.1808	
Maria	* 26.06.1811	
Catarina	* 10.05.1813	
Anna	* 14.04.1815	
August	* 28.08.1818	
Maria	* 12.07.1820	∞ 1871 Johann Lusser / Lehen / 4. Ehe
Anton	* 18.05.1822	∞ 1850 Maria Mühlmann Oberfurtschegg / Unterfelden



Barbara * 25.12.1831 lediges Kind von Margaret. Barbara heiratet am 8.2.1858 Josef Hofmann zu Innerhofelet (Stindlan) und verstirbt im Wochenbett beim ersten Kind am 21.11.1858.

Franz Walder zu Niederegg * 02.04.1805	∞	Ursula Mühlmann von Obbruggen + 27.4.1844
	14.02.1843	
	1. Ehe	

Mutter und Kind sind bei der Geburt gestorben, am 27.4.1844.

Franz Walder zu Niederegg * 02.04.1805 + 26.11.1878	∞	Maria Hofmann von Hofmann/Schuster * 06.03.1812 + 26.05.1887
	14.01.1845	
	2. Ehe	

Freiwillige Feuerwehr Außervillgraten

Jahreshauptversammlung

Am 08. Feb. 2019 fand die 116. JHV unter dem im letzten Jahr neu gewählten Kommandanten statt. Die Feuerwehr Außervillgraten besteht derzeit aus 115 aktiven Mitgliedern und 56 Reservisten. Aus der Altersverteilung ist zu sehen, dass in den nächsten 10 Jahren, 30 Mitglieder den aktiven Status verlassen (siehe Grafik) werden. Neben zahlreichen Tätigkeiten, Übungen und Bewerben besuchten im abgelaufenen Jahr zwanzig Kameraden Kurse an der Landes-Feuerwehrschule in Telfs. Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung von zahlreichen Kameraden für 25, 40, 50, 60 und 70 Jahre Feuerwehrdienst in der Feuerwehr. Zudem erhielten das Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes in Bronze Leiter Leopold, Walder-Moosmann Josef und Bachlechner Erwin. Der Bezirkskommandant-Stv. Heinz Gollmayer beförderte die Kameraden Walder-Moosmann Josef, Schett Wilfried, Trojer Hermann und Senfter Johann zum Oberbrandmeister. Wir gratulieren allen geehrten und beförderten Kameraden ganz herzlich. An dieser Stelle sei auch die Musikkapelle Außervillgraten erwähnt, die alljährlich die Jahreshauptversammlung zu einer würdigen und festlichen Veranstaltung macht.

Bezirks-Kuppelcup

Erstmals veranstalteten wir den Bezirkskuppelcup. Die perfekte Vorbereitung, das Knowhow der Bewerbungsgruppen und viele helfende Hände sorgten für eine gelungene Veranstaltung, welche bei den Bewerbungsgruppen für viel Lob und Respekt sorgte. In spannenden Head to Head Angriffen trafen Gruppen aus Ost- und Südtirol sowie Kärnten aufeinander und zeigten Leistungen auf allerhöchstem Niveau. Erstmals stellte sich auch die neu gegründete Gruppe Außervillgraten 4 den Bewertern und zeigte für ihr erstes Antreten eine durchaus gute Leistung.



Ehrung für 25 Jahre Feuerwehrdienst



Ehrung für 40 Jahre Feuerwehrdienst



Ehrung für 50 Jahre Feuerwehrdienst



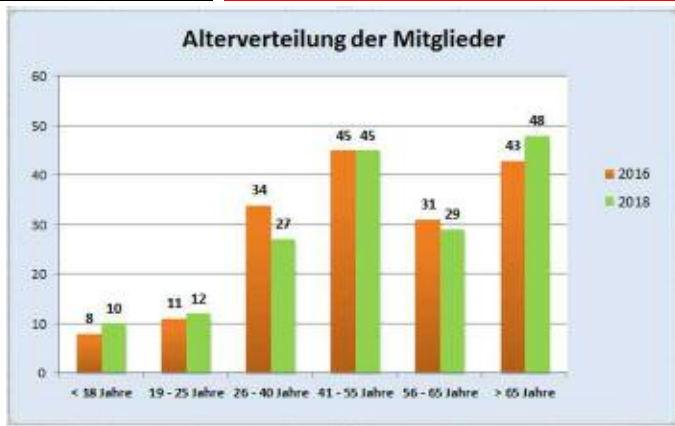
FF-Bezirks-Verdienstzeichen in Bronze an Erwin Bachlechner, Leopold Leiter u. Josef Walder-Moosmann



Bewerbs-Kuppelcup im Haus Valgrata
Fotos: FF Außervillgraten



Mitglieder



Gruppe Außervillgraten beim Cup



FF-Sieger beim Bezirks-Kuppelcup

Musikkapelle Außervillgraten

Der Einladung zum Frühjahrskonzert folgten auch dieses Jahr wieder zahlreiche Besucher und Freunde aus Nah und Fern. Kapellmeister Robert Schmidhofer stellte ein abwechslungsreiches Programm zusammen, darunter bekannte Stücke wie der Brennerseewalzer von Gottlieb Weissbacher oder ein Medley mit den bekanntesten Melodien von Udo Jürgens.

Emanuel Walder ist das neueste Mitglied der Musikkapelle Außervillgraten und ist bereits tatkräftig beim Schlagwerk im Einsatz. Emanuel stellt sein musikalisches Talent aber nicht nur bei der Musikkapelle unter Be-

weis, sondern ist auch noch als Sternsinger und mit einigen anderen Musikgruppen und Chören unterwegs.

Auch bei den Marketenderinnen gibt es zwei Neuzugänge: Marie-Theres Walder und Isabell Eichhorner werden sich bei den nächsten Konzerten unter die Zuhörer mischen und das eine oder andere Musikschnapsl anbieten, sei es zur geistigen Erbauung oder einfach nur zum Wärmen.

Beim Kameradschaftsabend: Obmann Lois, Hans und Lissi im angeregten Gespräch, im Hintergrund spielen die „Villgrotta Krocha“ Emanuel, Julia und Robert auf.



Kameradschaftsabend mit „Villgrotta Krocha“
v.l.: Lissi, Hans und Obmann Lois



Frühjahrskonzert im Haus Valgrata

Fotos: Musikkapelle



Marketenderin Marie-Theres Walder



Musiker Emanuel Walder



Marketenderin Isabell Eichhorner

Schützenkompanie Außervillgraten



Schützenkompanie Außervillgraten

Foto: Alois Bergmann

Die Schützenkompanie Außervillgraten führt
am 3. und 4. August 2019
 in Außervillgraten das
OBERLÄNDER BATAILLONSSCHÜTZENFEST durch.

Festprogramm:

Samstag, 3. August 2019

19:30 Uhr Aufmarsch der Musikkapelle und Schützenkompanie zum Festzelt
 Konzert der Musikkapelle Außervillgraten
 21.00 Uhr Unterhaltung und Tanz mit den "GRANATEN" aus der Steiermark

Sonntag, 4. August 2019

08.30 Uhr Empfang der Schützenkompanien und Gäste beim Haus Valgrata

09.30 Uhr Festgottesdienst auf dem Dorfplatz zelebriert vom Ortspfarrer Mag. Josef Mair mit Totengedenken
 anschl. Festakt mit Begrüßung durch den Bürgermeister Mag. Josef Mair
 Festansprache von Mjr. T. Sauerer
 Landeshymne u. Abmarsch zur Defilierung
 12.00 Uhr Konzert der Musikkapelle St. Lorenzen im Festzelt
 ab 14.30 Uhr Unterhaltung mit dem Villgrater Duo mit Einlagen der Volkstanzgruppe Außervillgraten

50 Jahre Sportunion Raika Villgraten

Im heurigen Jahr kann die Sportunion Raika Villgraten auf 50 erfolgreiche Jahre Breiten- und Spitzensport zurückblicken. Mit mehr als 300 Mitgliedern ist die Sportunion der größte Verein im Tal und engagiert sich seit 1969 tatkräftig für Jung und Alt.

Im Rahmen eines Jubiläumsballs wurde am 11. Mai 2019 im Haus Valgrata in Außervillgraten das 50jährige Bestehen des Vereines gefeiert. Obmann Oswald Leiter wurde dabei für seine langjährige Funktionärstätigkeit vom Präsidenten der Sportunion Tirol, Günther Mitterbauer, geehrt. Auch die beiden Langzeitobmänner Josef Told (Obmann von 1973 – 1995) und Robert Jungmann (Obmann von 1995 – 2012) wurden im Rahmen der Feierlichkeit geehrt. Anschließend spielten „Die Jungen Zellberger“ für die zahlreichen Gäste zum Tanz und um Mitternacht gab es bei einem großen Live-Wiegen die Auflösung zum großen Schätzspiel, bei welchem das Gesamtgewicht des SU-Vorstandes erraten werden musste.

Aus sportlicher Sicht konnte die Sportunion im abgelaufenen Winter wieder etliche Erfolge feiern und sich einmal mehr als Organisator zahlreicher Veranstaltungen auszeichnen. In der Sektion Schi sorgten Leonie Ortner (Außervillgraten), Helena und Isabella Seiwald (Innervillgraten) für Siege in der Gesamtwertung des Bezirkscups. Veranstaltungshöhepunkt war mit jeweils mehr als 150 TeilnehmerInnen aus ganz Tirol der Landescup im Super-G und Slalom. Für den Nachwuchs gab es ein Kinder- und Schülerrennen sowie Bezirkscup und die Bezirksmeisterschaften im Super-G am Thurntaler. Beim Stauderlift wurden ein Skikurs und ein Kinderrennen mit jeweils ca. 30 TeilnehmerInnen durchgeführt. Bei den Vereinsmeister-



Ehrungen im Rahmen des Jubiläumsballs „50 Jahre SU Raika Villgraten“; v.l.: Gerhard Lanser (Obmann-Stv.), Ossi Leiter (Obmann), Günther Mitterbauer (Präsident SU Tirol), Robert Jungmann, OSR Josef Told, Bgm. Josef Mair, Hermann Niederkofler (Obmann-Stv.)

schaften holten sich Leonie Ortner und Hannes Schmidhofer den Titel.

Die Sektion Langlauf begann traditionell nach Allerheiligen mit dem Konditionstraining in der Halle in Innervillgraten. Sobald es die Schneebedingungen zuließen startete das wöchentliche Techniktraining mit ca. 20 Kindern und Jugendlichen. Die LäuferInnen der SU Raika Villgraten haben vergangenen Winter erfolgreich an mehreren Veranstaltungen teilgenommen (u.a. Silvesterlauf in Obertilliach, Knappenlauf in St. Jakob). In der OC-

Gesamtwertung erreichte Anna Schmiedhofer den 1. und Eva Schmiedhofer den 2. Platz in ihrer Klasse. Zum Saisonabschluss gab es für alle einen Nachmittag in der neuen Boulderhalle des Alpenvereins in Silblian.

Für beste Bedingungen am Eislaufplatz in Außervillgraten sorgten die Mitglieder der Sektion Stocksport. Durch den Einsatz vieler fleißiger Helfer konnten Einheimische und Gäste auch diesen Winter die Anlage, soweit es die Witterungsbedingungen zulie-



Die schnellsten beim Landescup-Slalom am Thurntaler



Der siegreiche Hornschlitten bei den Rodel-Talmeisterschaften



Die TeilnehmerInnen am Kinderrennen beim Stauderlift in Innervillgraten Fotos: Romeo Mühlmann

ßen, optimal nutzen. Die Sportschützen starteten bei zahlreichen Turnieren im In- und Ausland. Leider war man bei der Organisation der 33. Thurntaler Trophäe nicht vom Wetter begünstigt. Wegen starken Schneefalls musste die Veranstaltung mit 22 Mannschaften kurzfristig abgesagt werden.

In den Weihnachtsfeiertagen organisierte die Sektion Rodeln 2 Abende, an denen bei der Starthütte der Rodelbahn Tilliachbach Einheimische und Gäste mit Glühwein, Tee und „an guin Schnapsl“ bewirtet wurden. Am 15. Februar folgte ein Mondscheinrodelrennen mit mehr als 60 Teilnehmern. Bei der Vereinsmeisterschaft nahmen mehr als 100 begeisterte Rodler, Böckl- und Heuschlittenfahrer teil. Die Rodelvereinsmeistertitel gingen an Gertraud Egger in der Damenklasse und an Alexander Ortner bei den Herren.

Für kommenden Sommer hat die Sportunion wieder einige Veranstaltungen geplant. Neben einem Fußball

Hobbyturnier in Innervillgraten, einem Asphaltstockturnier und dem Villgrater Berg-Duathlon, wird in den Sommerferien auch wieder ein Training für alle fußballbegeisterten Kinder stattfinden. Infos zu allen Veranstaltungen finden Sie in dieser Gemeindezeitung bzw. auf unserer von Leonie Ortner neu gestalteten Webseite unter www.union-villgraten.at.

Die Sportunion Raika Villgraten dankt sich bei allen Helfern, Unterstützern und Sponsoren ganz herzlich und wünscht allen einen schönen Sommer!



Der Winter wollte seine Herrschaft nur ungern abgeben

Foto: Josef Mair

Sommerversanstaltungen 2019

Kindertraining

für unsere kleinen Fußballer mit Fuchs Melanie auf dem Fußballplatz in Innervillgraten
16. Juli, 18. Juli, 23. Juli, 25. Juli, 30. Juli, 1. Aug., 6. Aug. u. 8. Aug. jeweils von 18:15 Uhr bis 19:30 Uhr.

Hobbyturnier

für Alt und Jung, Vereine allgemein Fußballinteressierte am Samstag, 27. Juli 2019, um 10:00 Uhr auf dem Fußballplatz in Innervillgraten

Asphaltstock Turnier - Talmeisterschaft

für Vereine, Firmen und Privatgruppen am Samstag, 20. Juli 2019, um 18:30 Uhr

Villgrater Berg-Duathlon

Teambewerb Mountainbike u. Berglauf im Bereich Thurntaler am Samstag, 21. Sept. 2019 um 10:00 Uhr

Jugendcoaching – „Meine Chance für die Zukunft“

Jugendliche am Übergang von der Schule in den Beruf sind oftmals mit den unterschiedlichsten Fragen, Herausforderungen und Unklarheiten konfrontiert. In vielen Situationen, jedoch vor allem in der schwierigen Entscheidungsphase über den weiteren Bildungs- und Berufsweg, benötigen Jugendliche und ihre Erziehungsberechtigten oftmals zusätzliche professionelle Beratung und Begleitung. Seit 2013 gibt es das NEBA (Netzwerk berufliche Assistenz) Angebot finanziert vom Europäischen Sozialfonds in ganz Österreich das kostenlose und freiwillige Unterstützungsangebot Jugendcoaching. NEBA ist eine Initiative des Sozialministeriumservice. Florian Gruber heißt das neue Team-

mitglied im mittlerweile 3-köpfigen Jugendcoaching-Team in Osttirol.

„Ich bin diplomierte Sozialpädagogin und habe eine Tischlerlehre absolviert. Mir ist es wichtig, dass Jugendliche alle Möglichkeiten haben, an das für sie passende Bildungsangebot zu kommen.“

Aus diesem Grund ist Florian Gruber seit Januar 2019 nicht nur in Gemeinden unterwegs, sondern stellt auch Kontakt mit Jugendzentren, Jugendgruppen und sozialen Einrichtungen her.

„Im Juni gestalte ich zusammen mit dem ehrenamtlichen Jugendtreff in Tristach einen Sensibilisierungsworkshop zum Thema „Stärken und Teamwork“. Dieses Angebot möchte ich auch für andere Jugendgruppen, wie beispiels-

weise der Landjugend, zugänglich machen.“

Viele Jugendliche befinden sich in der Pubertät in der schwierigen Phase der Orientierungslosigkeit. Eine individuelle Beratung und Begleitung ist hier besonders wichtig, um die nächsten Schritte zu schaffen.

„Alle Jugendlichen, ob in Lienz oder im Villgratental, sollten auf das Angebot des Jugendcoachings zurückgreifen können. Für Beratungen gibt es daher auch die Möglichkeit, dass ich mich mit Interessierten im Gemeindezentrum in Außervillgraten treffe.“

Melde dich bei:
Florian Gruber
0676 4073223 oder
f.gruber@aufbauwerk.com

Das besondere Bild



Blick von Niederegg ins Dorf Außervillgraten vor mehr als 90 Jahren (Aufnahme 1926)

Zur Verfügung gestellt von: Imelda Trojer, Ortschronistin

Theatergruppe Außervillgraten

Mit großem Erfolg konnte die Theatergruppe ihre letzte Spielsaison beenden, diesmal mit dem Schwank „Liaba an Monn, als gor kan Ärger“. Das Stück spielte in 3 Akten und stammt aus der Feder von Regina Rösch. Die Komödie wurde seit Oktober 2018 in intensiven Proben einstudiert. Probezeit und anschließende Aufführungen fordern immer sehr viel Disziplin und Zeitaufwand der jeweiligen Laienschauspieler. Umso größer war dann die Freude über den Erfolg und den großen Besucherandrang. Alle 6 Termine waren bereits bei der Premiere komplett ausverkauft und aufgrund der großen Nachfrage wurde eine Zusatzaufführung angesetzt. An die 1700 Besucher konnten insgesamt im Haus Valgrata begrüßt werden, dazu zählen auch viele Urlaubsgäste und über 30 Theatergruppen von Bozen bis ins Lavanttal. Aufgrund des 70-jährigen Bestehens der Theatergruppe Außervillgraten, gab es anschließend an die Premiere ein Buffet für alle Besucher. Dies wird voraussichtlich auch in der nächsten Spielsaison so beibehalten.

Viele befreundete Theatergruppen staunen über den Andrang und das Interesse, wenn es wieder heißt: „Theater in Außervillgraten“. Verantwortlich zeigen sich nicht nur die Akteure der Theatergruppe, sondern auch das gesamte Team hinter den Kulissen. Sie alle tragen maßgeblich zum Erfolg des Theaters in Außervillgraten bei.

Weiters besuchten Mitglieder unserer Theatergruppe weit über 40 Aufführungen in Osttirol, Südtirol und Kärnten.

Anfang Juli ist wieder der traditionelle Ausflug geplant, der die Theatergruppe diesmal in das Salzkammergut, nach Bad Ischl und zum Wolfgangsee führen wird. Zwei unbeschwerte Tage haben sich die Schauspieler mit ihren Partnern redlich verdient.



Immer wieder gibt es großen Zuspruch für die Spieler der Theatergruppe Fotos: Theatergruppe

Josef Lusser als Spielleiter ist bereits damit beschäftigt, für die kommende Spielsaison das passende Stück zu suchen und verspricht auch diesmal wieder ein tolles Lustspiel auf die Bühne zu bringen, vielleicht auch mit neuen Gesichtern.

Herzlich bedanken möchte sich die Theatergruppe noch einmal bei den vielen Sponsoren, die den Verein immer wieder in irgendeiner Weise unterstützen. www.theatergruppe-ausser-villgraten.at

Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten

In diesem Jahr standen wieder einige Veranstaltungen der Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten am Programm:

Skitourenball

Bereits zum zweiten Mal fand dieses Jahr das Austria Skitourenfestival in Außervillgraten statt. Am Freitag stand ein Vortrag vom Extrembergsteiger Gietl Simon am Programm, wo wir für die Verpflegung der Zuhörer/innen gesorgt haben.

Am Samstag veranstalteten wir dann den 1. Skitourenball in Außervillgraten. Das Osttirol Quintett sorgte für perfekte Stimmung und der Andrang beim Schätzspiel war groß. Der Hauptpreis war eine komplette Skitourenausrüstung (gesponsert von Hervis Lienz).

Kinderfasching

Am Faschingssonntag stand der Kinderfasching im Haus Valgrata auf unserem Programm. Mit Spielen, Musik, Tanz und Popcorn konnten wir den Fasching mit den Kleinen feiern.

Ausflug nach Sölden

Vom 12. April 2019 – 13. April 2019 war ein Ausflug mit dem Ausschuss. Am Abend besuchten wir das Gletscherschauspiel Hannibal in Sölden. Bei der Heimfahrt am Samstag machten wir noch bei der Bezirksjungzuchterausstellung in Ranggen Halt und anschließend gaben wir beim Laserdrom in Innsbruck richtig Gas. Den Ausflug ließen wir gemütlich in der Pizzeria Helm ausklingen.

Fassdauben Rennen

Am 10.03.2019 veranstalteten wir das traditionelle Fassdaubenrennen beim Neferhof in Außervillgraten. Es konnte in der Rennklasse Herren, Rennklasse Damen und Jux-Klasse gestartet werden. Der Sieg bei den Herren ging an Schett



Ausflug nach Sölden



Fassdaubenrennen beim Neferhof

Romuald. Bei den Damen siegte Trojer Tanja und in der Jux-Klasse kam Walder Simon der Mittelzeit am nächsten. Im Anschluss fand ein Parallel-Slalom im KO-System der schnellsten 8 Teilnehmer statt.

Diesen konnte Trojer Stefan für sich entscheiden und somit bleibt der Wanderpokal dieses Jahr in Außervillgraten.

Muttertagsagape

Im Anschluss an die Hl. Messe am 12. Mai 2019, Muttertag, luden wir alle

Anwesenden zu einer kleinen Agape am Kirchplatz ein. Dabei versorgten wir alle, besonders die Mütter, mit reichlich Kuchen, Brötchen, Nigilan und Getränken.

Umzug „Erlebnis Osttirol“ in Lienz
Am 19. Mai 2019 fand ein großer Umzug unter dem Motto „Erlebnis Osttirol“ durch die Lienzer Altstadt statt.

In den letzten Jahren ist im Villgratental das Projekt Herz-Ass entstanden. Unser Anliegen war es, diese Wanderoute im Raum Osttirol bekannter zu machen.

Es ist einzigartig, dass die Berge vom Villgratental die Form eines Herzes bilden.

Die Herz Ass Wanderroute besteht aus verschiedenen Etappen, wobei die Ausgangspunkte mit „Stanemandlan“ markiert sind. Aus diesem Grund haben wir ein solches „Stanemandl“ nachgebaut und beim Umzug präsentiert.

Im Anschluss fand ein Genussfest am Lienzer Hauptplatz mit regionalen Spezialitäten und Tanzmusik statt.



Umzug Erlebnis Osttirol (2)

Fotos: JB/LJ

Gewaltfreie Kommunikation – ein bereicherndes Seminar

In Zusammenarbeit mit den Katholischen Bildungswerken Außer- und Innervillgraten und dem Kath. Familienverband Innervillgraten fand am 12. März 2019 im Pfarrsaal von Außer-villgraten ein Einführungsabend zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ statt. In einem darauffolgenden 2-tägigen Seminar am 27. April und 18. Mai im Pfarrsaal Innervillgraten ließen sich 15 Teilnehmerinnen auf diese Kommunikationsform nach M. Rosenberg ein.

Eine Teilnehmerin berichtet
Als Referentin gab Fr. Bärbli Ebner (Leiterin des EKIZ Lienz) ihr Fachwissen über ein Kommunikationsmodell, das auf Beobachtung, Gefühlen, Bedürfnissen und Wünschen aufbaut, unserer motivierten bunt gemischten Frauengruppe weiter. Mit viel Einfühlungsvermögen, Achtsamkeit und Humor gelang es ihr, uns hilfreiche Einblicke und Tipps zu geben, damit im Alltag ein wertschätzender Umgang mit uns selbst und mit unseren Mitmenschen gelingen kann.

Viele persönliche Beispiele und Anlie-



Seminarteilnehmer gewaltfreie Kommunikation

Foto: Bettina Ortner

gen konnten im gegenseitigen Austausch konstruktiv besprochen werden. Ein Gemeinschaftstanz und das gemeinsame Mittagessen rundeten dieses gelungene Seminar ab.

Da uns der Unterschied zwischen

Wolfsprache und Giraffensprache sehr interessiert und wir noch vieles dazu lernen wollen, ist der Wunsch nach einer Fortsetzung des Seminars bereits in Planung. Wir freuen uns darauf!

Die Bäuerinnenorganisation Außervillgraten

Im Winterprogramm haben wir das bereits bekannte „Tanzen einmal anders“ angeboten. Es macht immer wieder Freude für Körper, Geist und Seele, also für das eigene Wohlbefinden Zeit zu haben und Zeit zu investieren.

Im Mai war die Bäuerinnen-Lehrfahrt angesagt. Das heurige Ziel war der Raum Oberkärnten. Bei schönem Wetter ging's über den Iselsberg ins Mölltal nach Obervellach. Dort besuchten wir die Familie Walter mit dem gleichnamigen Bauernladen. Diese Familie hat sich auf Schweine- und Rindermast und die Veredelung dieser spezialisiert. Köstliche Wurst- und Fleischprodukte werden im hofeigenen Bauernladen angeboten. Von ca. 10 Bauern aus der Umgebung werden weitere Produkte zugekauft, wie Butter, Joghurt, Topfen, verschiedene Käsesorten, Honig, Marmeladen, Öle, Essige, Milch, Eier usw. Frau Walter bäckt jeden Tag von 100 kg Mehl das begehrte Kärntnerbrot. Der kleine Laden wird von vielen Kunden frequentiert – in dieser Gegend gibt es weit und breit keine Geschäfte. Durch die Vielfalt an hochwertigen Produkten und sehr viel Fleiß hat die Familie Walter es geschafft, dass sie von dieser Betriebsform leben kann.

Weiter ging es dann zu einem ganz jungen und innovativen Unternehmen – der Online Gärtnerei My Acker.com (kann im Internet recherchiert werden). Die Geschäftsführung zeigte uns vor Ort, wie die Verknüpfung eines Computerspiels und der Realität in der heutigen digitalen Zeit aussieht. Mit diesem Konzept kommen Menschen „hintern“ Computer zur eigenen Gemüsebox. Es war irgendwie befremdend und spannend zugleich, interessant vor allem die Ideen junger Menschen und was heutzutage alles möglich ist.



Schönheiten in der Natur, mit Liebe gestaltet



„Aufgeputzt“ mit Blumen



Fotos: Cilli Mühlmann

Anschließend folgte das Mittagessen in Seeboden – beim Gemüsewirt Moserhof – dem ersten glutamatfreien (ohne Geschmacksverstärker) Hotel in Österreich. Die Küche ist sehr auf Regionalität ausgerichtet. Das Essen war ausgezeichnet.

Nachher gab's eine Führung bei Garten und Floristik Winkler – die Oberkärntner Pflanzenwelt – schlechthin. Die junge Chefin zeigte uns die großen, vielfältigen „Gärten“ ihres Betrie-

bes. Hier gibt es Pflanzen, Blumen und Bäume aus aller Welt und in allen Preislagen.

Auf dem Heimweg durch das Drautal kehrten wir auf dem Bauernhof der Familie Klammer in Greifenburg ein. Martin Klammer – ein junger Bauer – hat auf die Produktion von Eis aus eigener Kuhmilch gesetzt. Er hat 5 Kühe im Stall und tüftelt ständig an neuen Eissorten herum. Es gab natürlich noch Kostproben von dem ausgesprochen

schmackhaften Eis.

So verbrachten wir einen lehrreichen Tag und mit viel neuem Wissen und Infos ging's in unsere Heimat zurück.

Danke für das „Mittun“ bei unseren Aktivitäten.

Wir wünschen einen schönen Sommer

Ortsbäuerin
Cilli Mühlmann mit Team

GHS

2 GHS Neubau-Mietkaufwohnungen in Außervillgraten zu vermieten.

- Dreizimmer-Wohnung, 78,81 m² mit Carportstellplatz, Monatsmiete inklusive aller Betriebs- und Heizkosten € 625.-
- Vierzimmer-Wohnung, 88,26 m² mit Carportstellplatz, Monatsmiete inklusive aller Betriebs- und Heizkosten um € 626.-

Familien mit Kindern und MieterInnen mit niedrigen Einkommen gewährt das Land Tirol zur leichteren Aufbringung der Mieten nicht rückzahlbare WOHNBEIHILFEN. GHS-Vorstandsobmann Reg.-Rat Josef Altenweisl berät Sie gerne und berechnet Ihnen die Höhe der monatlichen Wohnbeihilfe.

Nähere Informationen erhalten Sie in der GHS- Außenstelle Lienz, Rechter Iselweg 29, Tel.: 04852/689023, E-Mail: lienz@ghs-wohnbau.com

Nimm dir Zeit zum Arbeiten
Es ist der Preis des Erfolges.
Nimm dir Zeit zum Denken,
es ist die Quelle der Kraft.
Nimm dir Zeit zum Spielen,
es ist das Geheimnis ewiger Jugend.

Nimm dir Zeit zum Lesen,
es ist der Brunnen der Weisheit.
Nimm dir Zeit zum Träumen,
es bring dich den Sternen näher.

Nimm dir Zeit zu lieben und geliebt zu werden,
es ist das Privileg der Götter.

Nimm dir Zeit, dich umzuschauen,
der Tag ist zu kurz, um selbstsüchtig zu sein.
Nimm dir Zeit zum Lachen,
es ist die Musik der Seele.

Altes irisches Sprichwort

Volkstanzgruppe Außervillgraten

Nach zahlreichen Auftritten im Vorjahr und einem abschließenden Ausflug nach Mörbisch im Burgenland haben wir eine wohlverdiente Winterpause eingelegt. Trotzdem gibt es schon wieder einiges zu berichten:

Unser neues Vereinsjahr hat mit dem „Weisade trogn“ bei Dominik, dem Sohn von unseren ehemaligen Mitgliedern Johanna und Markus begonnen. Kurz darauf begannen auch schon die Proben mit unseren neuen Carmen und Markus Trojer, Laetitia Hofmann und André Hofmann, um für die nächsten Auftritte gut vorbereitet zu sein.

Nach dem ersten Auftritt beim Osterball in Kartitsch wird die Saison mit einigen Auftritten in Südtirol weitergehen. Dazu gehören zum Beispiel das Chöre Festival in Niederndorf (21. Juni) und das Schoko-Festival in Welsberg (24. August).

Zwei Veranstaltungen, die diesen Sommer in unmittelbarer Umgebung stattfinden werden, möchten wir an dieser Stelle besonders hervorheben.

Das Schützenfest in Außervillgraten und das Bezirkstrachtenfest in Sillian. Auch bei diesen beiden Events sind wir voraussichtlich dabei und dürfen einige unserer Plattler und Tänze vorführen.

Wir freuen uns also auf eine auftrittsreiche Sommersaison und hoffen, im Dezember wieder auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken zu können.



Volkstanzgruppe Außervillgraten



Bei diversen Auftritten konnte die Volkstanzgruppe überzeugen

Fotos: Volkstanzgruppe

Kath. Familienverband Außervillgraten unter neuer Führung

Mit Ende des Jahres 2018 ist Christina Hofmann als Obfrau zurückgetreten und aus dem Team ausgeschieden. Seither wird der Kath. Familienverband Außervillgraten von Sigrid Trojer und Christine Eichhorner geleitet. Für ihre langjährige Führung des Vereines sowie für ihren großen Einsatz bedankt sich der Kath. Familienverband Außervillgraten ganz herzlich bei Tina und wünscht ihr alles Gute!

Im Laufe des Frühjahres wurden vom Familienverband wieder etliche Veranstaltungen durchgeführt. So referierte die ausgebildete Kinesiologin und Humanenergetikerin Illy Ladstätter im gut besuchten GH Perfler über die Kraft der ätherischen Öle für Körper, Geist und Seele. Für den Palmsonntag wurden wieder Palm- und Ölzweige gebunden, welche von Peter-Paul und Cornelia Fürhapter wie jedes Jahr eigens vom Gardasee geholt wurden. Am Gründonnerstag wurden heuer erstmals mit Kindern Ostereier gefärbt und Osternester gebastelt, was für alle ein Riesenspaß war. Schon traditionell konnten sich am Muttertag alle Mütter über ein kleines Geschenk freuen und



Das Team vom Kath. Familienverband beim Kuchenbasar am Pfingstsonntag 2019

Foto: Kath. Familienverband

am Pfingstsonntag organisierte der Familienverband einen Kuchenbasar zugunsten der Pfarre Außervillgraten. Im Juni fanden sowohl das Priesterjubiläum von Josef Hofmann, als auch die Firmung 2019 mit einer vom Familienverband ausgerichteten Agape einen würdigen Rahmen am Kirchplatz von

Außervillgraten.

Der Kath. Familienverband Außervillgraten möchte sich bei allen Unterstützern und v.a. den fleißigen Bäckerinnen für den Kuchenbasar herzlich bedanken und wünscht der gesamten Bevölkerung einen schönen Sommer!



Wegweiser einmal anders von Josef Perfler jun. vlg. Unterorter
Foto: Josef Perfler jun.



Hofkatze zu Unterorter

Foto: Jonas Perfler



Wanderwegesperre

Foto: Alois Ortner

Mit dem Seniorenbund unterwegs

Ausflugsfahrt nach Kals

Am 3. April 2019 war unser Ziel das Hotel Gradonna Mountain Resort in Kals.

Bei angenehmen Ausflugswetter bestiegen 37 Mitglieder der Seniorengruppe/ Außervillgraten „unseren“ Bus mit Chauffeur Walter. Am Dorfplatz in

gemütlich. Wir wurden von den Hotelangestellten sehr freundlich und aufmerksam bedient. Frohgemut kehrten wir am Abend wieder heim und sagen unserem Obmann Josef Told danke für die Organisation und freuen uns auf den nächsten Ausflug.

Imelda Trojer



Gradonna hat sowohl innen als auch außen beeindruckt

Kals machten wir Halt und besichtigten die Kirche St. Rupert und die neu errichtete Gedenkstätte für die verunglückten Bergsteiger am Großglockner.

Sepp Haidenberger (HSD i. R.) erzählte uns ruhig und gekonnt von den Geschehnissen rund um den Großglockner.

Dann fuhren wir weiter ins 3 km entfernte Hotel „Gradonna“. Das Ausmaß dieser Anlage ist unendlich groß und weit (mit 41 Chalets) und im Inneren

Digital-Werkstatt

Über Dr. Richard Piock, Geschäftsführer der INNOS GmbH, wurde dem Se-



Dr. Richard Piock stellt das Projekt vor

niorenbund Osttirol „Die Digitalwerkstatt für Senioren“, gefördert vom Land Tirol, dem Verein Industrie 4.0 Osttirol und INNOS angeboten. 11 Schüler der Handelsakademie Lienz, begleitet von den zuständigen Professoren, erklärten im Gasthaus Perfler die wichtigsten Grundlagen des Internets und der digitalen Kommunikation wie Fotografieren, Bilder verwalten und versenden, mit Apps schnell und bequem Informationen einholen, gratis Telefonieren über Whats-App usw. Den 14 Teilnehmern wurden von Frau Mag. Manuela Gritzer von INNOS Phablets (eine Kombination aus internetfähigem Mobiltelefon und Tablet) zur Verfügung gestellt. Diese „Handy-Schulung“ war für die Teilnehmer kostenlos und zeigte auch Erfolge.

Ausflug Seiser Alm

Der 5. Juni verhiess schönes Wetter und so starteten 48 Mitglieder des Seniorenbundes zum Ziel Seiser Alm. Die Fahrt durch das Puster- und Eisacktal und dann hinauf nach Kastelruth ging zügig voran. Erstes Ziel war Seis, eine Fraktion der Marktgemeinde Kastelruth. Von dort ging es mit Gondeln hinauf von 1012 auf 1857 müM. zum Weiler Compatsch. Dort angekommen eröffnete sich ein imposanter Blick über die grünen weiten Almen mit den vielen Almhütten, im Hintergrund sozusagen eingerahmt von den gewaltigen Bergmassiven und schroffen Spitzen. Wanderfreudige gingen nun einen gut halbstündigen Fußmarsch zum Hotel Ritsch der Familie Malfertheiner, der Großteil der Teilnehmer fuhr mit dem Taxi dorthin. Nach gutem Essen ging es mit dem Linienbus wieder zurück zur Bergstation. Vor einsetzendem Regen und Gewitter erreichten wir noch trocken die Gondeln, und in der Talstation lachte uns schon wieder die Sonne entgegen. Auf der Heimfahrt machten wir einen Zwischenstopp in der Bischofsstadt Brixen und besuchten die Kirche zum Erzengel Michael



Beschützt mit Mütze des Tiroler Seniorenbundes



Von einer ursprünglichen „Schwaige“ der Seiser Alm zum Hotel „gewandelt“



Die „geschrumpfte“ Gruppe, da einige schon zu Fuß unterwegs waren



Besuch des Doms zu Brixen

Fotos: Josef Told

und direkt daneben den Brixner Dom, geweiht der Himmelfahrt Mariens und dem hl. Kassian. Mit 30° C zeigte die Sonne ihre wahre Stärke, so „flüchteten“ wir gerne wieder in den Bus. Für eine abendliche Stärkung wurden wir in der Pizzeria an der Grenze erwartet und dann ging es wieder heim in unser Tal.

Bezirkswandertag in Innervillgraten

Beim Bezirkswandertag des Tiroler Seniorenbundes nahmen auch Mitglieder unserer Ortsgruppe Außervillgraten teil. Die beinahe 160 Teilnehmer, mit starker Beteiligung aus Gsies, konnten zwischen anspruchsvoller und eher bequemer Wanderung und dem Besuch der Glasbläserwerkstatt von Anna Huber-Rainer wählen. Treffpunkt für alle war der Badlwirt in Kalkstein. Nach dem Mittagessen und gemütlichem Beisammensein mit musikalischer Begleitung durch Seppl und Markus ging das Treffen zu Ende.



Eine Wandergruppe auf dem Weg zur Glasbläserwerkstatt von Anna Huber-Rainer



Anna Huber-Rainer in ihrer Glasbläserwerkstatt



Auch Ehren-Landesobmann Helmut Kritzinger kam mit Gattin Erika
Foto (1): Emmerich Lanser

GEBURTSTAGE

im ersten Halbjahr 2019

70 Jahre:

Weitlaner Johann, HNr. 5
 Bergmann Anton, HNr. 188
 Ortner Johann, HNr. 9a
 Ortner Barbara, HNr. 131

80 Jahre:

Weitlaner Johann, HNr. 178
 Fürhapter Anton, HNr. 158
 Walder Johanna, HNr. 30
 Senfter Anna, HNr. 91

90 Jahre:

Walder-Moosmann Josef, HNr. 7

92 Jahre:

Mühlmann Johann, HNr. 109

75 Jahre:

Perfler Cäcilia, HNr. 45
 Wurzer Ida, HNr. 147
 Mühlmann Johann, HNr. 180

85 Jahre:

Bachmann Michael, HNr. 54
 Fürhapter Johann, HNr. 81

93 Jahre:

Mühlmann Josef, HNr. 70



Anja Walder
 HNr. 74b

Ich habe dieses Jahr an der BHAK Lienz die Reife- und Diplomprüfung erfolgreich abgeschlossen. Im Sommer werde ich dann ins Berufsleben eintreten und freue mich auf diese neue Herausforderung.



Natalie Hofmann
 HNr. 44

Seit 2014 besuchte ich die Bundeshandelsakademie in Lienz mit dem Schwerpunkt Entrepreneurship und Management. Am 7. Juni 2019 habe ich die fünfjährige Schule erfolgreich mit der Matura abgeschlossen. Nun möchte ich in der Berufswelt erste Erfahrungen sammeln und Fuß fassen.



Tamara Hofmann
 HNr. 44

vlg. Unterbichiler
 Nach vierjährigem Studium an der Pädagogischen Hochschule Tirol habe ich nun erfolgreich das Bachelorstudium „Lehramt Primarstufe“ mit den Schwerpunkten „Sachunterricht“ und „Lern- und Verhaltensstörungen“ abgeschlossen. Am 29. Juni bekomme ich den Titel „Bachelor of Education“ verliehen und werde mich im folgenden Jahr noch dem Masterstudium widmen. Ich freue mich sehr, meinen Traumberuf ausführen zu können und die Kinder auf einem bedeutsamen Weg begleiten zu dürfen.



Anna Maria Fürhapter
 HNr. 187

Nach 4 Jahren am BG/BRG Lienz habe ich am 13.06.2019 die Reifeprüfung erfolgreich abgelegt. Ich bin froh und gleichzeitig etwas traurig, dass dieser Lebensabschnitt hinter mir liegt. Nun bin ich gespannt, was die Zukunft mir bringen wird.

Termine und Veranstaltungen 2019

Vorbehaltlich etwaiger Änderungen!

Datum	Uhrzeit	Bezeichnung	Veranstaltungsort
06.07.	20:00	Abendkonzert zum Schulschluss	Pavillon, Dorfplatz
09.07. und 16.07.	09:00	Geführte Wanderung Herz-Ass-Villgratental	Villgrater Berge
16.07. und 18.07.	18:15	Kindertraining für kleine Fußballer	Fußballplatz Innervillgraten
20.07.	18:30:	Asphaltstock Turnier – Talmeisterschaft	Sportplatz Außervillgraten
23.07.	09:00	Geführte Wanderung Herz-Ass-Villgratental	Villgrater Berge
23.07. und 25.07.	18:15	Kindertraining für kleine Fußballer	Fußballplatz Innervillgraten
01.08.	18:15	Kindertraining für kleine Fußballer	Fußballplatz Innervillgraten
03.+04.08.		Oberländer Bataillonsschützenfest Außervillgraten	Siehe Programm Seite 45
06.08.	09:00	Geführte Wanderung Herz-Ass-Villgratental	Villgrater Berge
06.08. und 08.08.	18:15	Kindertraining für kleine Fußballer	Fußballplatz Innervillgraten
13.08.	09:00	Geführte Wanderung Herz-Ass-Villgratental	Villgrater Berge
14.08.	20:00	Maria-Himmelfahrt – Abendkonzert	Kirchplatz Außervillgraten
15.08.	08:15	Maria-Himmelfahrt – Prozession	Pfarrkirche St. Gertraud
18.08.	11:00	Bergmesse am Gölbner	Gölbner
20.08. und 27.08.	09:00	Geführte Wanderung Herz-Ass-Villgratental	Villgrater Berge
03.09.	09:00	Geführte Wanderung Herz-Ass-Villgratental	Villgrater Berge
08.09.	10:00	Frühschoppenkonzert der MK Außervillgraten	Dorfplatz
08.09.	08:15	Schutzengel- + Erntedankprozession	Pfarrkirche St. Gertraud
10.09. und 17.09.	09:00	Geführte Wanderung Herz-Ass-Villgratental	Villgrater Berge
21.09.	10:00	Villgrater Berg-Duathlon	Außervillgraten
24.09.	09:00	Geführte Wanderung Herz-Ass-Villgratental	Villgrater Berge
28.09.	08:30	Frühstückstreff	Gasthof Perfler
19.10.	08:30	Frühstückstreff	Gasthof Perfler
30.11.	08:30	Frühstückstreff	Gasthof Perfler
30.11.+01.12.		Uni im Dorf „Leben mit dem Berg“	Haus Valgrata
21.12.	08:30	Frühstückstreff	Gasthof Perfler

